

Volks-Zeitung

Ausgabe A

für den rheinisch-westfälischen Industriebezirk

63. Jahrgang

Bochumer Volkszeitung

Fortes in fide!

Bochumer Stadtanzeiger

Westfälische Volks-Zeitung

verbunden mit den Bezirksausgaben B und C für Essen, Steele, Hattingen und Wattenscheid
Geschäftsstelle und Redaktion: Bochum, Mühlentstraße 12-14 / Fernruf 64746-64748

Nr. 133

Dienslag, den 12. Juni (Basilides)

1934

Für eilige Leser

Nach der Londoner Times sind in Genf Verhandlungen über ein Locarno begonnen worden, die Polen, die Tschechoslowakei, Rußland und Deutschland betreffen. Wie weit Frankreich als Garantemacht beteiligt sein wird, steht noch nicht fest.

Am Sonntag kam es in mehreren französischen Provinzfürsten zu Zusammenstößen zwischen politischen Gegnern. So mußte in Cambrai, Roubaix und Denain die Polizei eingreifen.

Nach Meldungen aus San Salvador laufen dort aus dem ganzen Lande Berichte über Wirbelstürme und Wellenbrüche ein. Die Zahl der Toten wird mit mehreren hundert angegeben. Zum Teil sind die Opfer ertrunken, zum Teil sind sie bei den Bergungswunden verstorben.

Zum Entschluß des Ministers des Innern vom 7. 5. 1934 sind die Landgemeinden Euberg, Gersdorf und Wierbaum, Kreis Witten, Regierungsbezirk Düsseldorf, mit Wirkung vom 1. 7. 1934 zu einer neuen Landgemeinde mit dem Namen Euberg zusammengelassen worden.

In der Nacht zum Montag ist es wiederum in Euberg zu Zusammenstößen gekommen. Bei Steinhausen am Samstag wurde erneut ein Sprengstoffanschlag auf das Bahngleis verübt.

Die Verhandlungen in Karlsruhe, Stuttgart und München zwischen dem Reichsziehungsminister und den Kultusministern der süddeutschen Länder hinsichtlich der in nächster Zeit durchzuführenden Reformmaßnahmen führten zu einer vollen Übereinstimmung. Die Reformmaßnahmen haben das Ziel weiterer Vereinfachung und Vereinigung des Unterrichtswesens.

Amerikanisches Flugzeug mit sechs Insassen verbrannt

NEWARK (New Jersey), 11. Juni. Die „American Airman“ erhielt die Nachricht, daß das in California-Gebirge verschollene Flugzeug in der Nähe von Wilmington am State Airport verbrannt aufgefunden wurde. Die vier Passagiere, der Pilot und die Stewardesse fanden den Tod.

Fünf Fischer ertrunken

ST. JOHNS (Neufundland), 11. Juni. In der Nähe von Cape Francis trafen ein Dampfer und ein Fischerboot zusammen. Fünf Fischer starben, da es Nacht war und ein Wellenbruch niederging nicht gerettet werden. Sie ertranken.

Geheimnisvolle Schießerei in Madrid

MADRID, 11. Juni. Fünf junge Leute, darunter zwei Mädchen, die in der vergangenen Nacht auf der Rückfahrt von einem Ausflug durch eine Straße der Stadt kamen, wurden plötzlich aus unbekannten Gründen aus einem mit vier Personen besetzten Privatauto beschossen. Vier von den jungen Leuten wurden durch die Schüsse schwer verletzt.

Spanischer Schnellzug überfuhr einen Ausflüger-Autobus

Bisher 17 Tote geborgen

MADRID, 11. Juni. Ein Schnellzug aus Madrid überfuhr auf einem Bahnübergang bei Vitoria de Gordon in Alturien einen mit Ausflüglern vollbesetzten Autobus und schlugerte ihn in einen unmittelbar neben dem Bahnsteig stehenden Felsen. Bisher wurden 17 Tote aus dem Autobus geborgen. Zahlreiche weitere Insassen sind schwer verletzt.

Betrugsversuche zur Erlangung höherer Reichszuschüsse

Schwere Zuchthausstrafen

BERLIN, 11. Juni. Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Der Reichswirtschaftsminister hat bekannt, daß vor kurzem mehrere Hausbesitzer und Handwerker wegen des Versuches, durch betrügerische Angaben höherer Reichszuschüsse für Anstandsgebühren und Umbauarbeiten zu erlangen, zu schweren Zuchthaus- und Gefängnisstrafen verurteilt wurden. Der Reichswirtschaftsminister weist hierzu darauf hin, daß jeder betrügerische Betrugsversuch unmissverständlich strafrechtlich verfolgt wird.

Omnibus fährt gegen Personenzug

MÜNCHEN, 11. Juni. Ein mit 30 Personen besetzter Omnibus aus Rottweil am Neckar fuhr am Sonntagvormittag bei Sonthofen in Schwaben gegen einen Personenzug. Der Führer des Wagens wurde getötet. Die Fahrgäste kamen wie durch ein Wunder mit unbedeutenden Verletzungen davon. Ein Wagen des Zuges entgleiste.

Unerhörter Ueberfall auf ein deutsches Sportfest in Madrid

Wüßtes Steindbombardement, als der deutsche Botschafter die Preisverteilung vornahm — Sieben Deutsche verletzt, ein Kind liegt im Sterben

MADRID, 11. Juni. Die deutsche Kolonie von Madrid veranstaltete am Sonntag ein Sportfest auf dem Platz des Deutschen Turnvereins. Es war das erste Mal, daß die familiären Vereine im Besitz des neuen Deutschlands als ein geschlossenes Ganzen antraten.

Obwohl mit Absicht alles vermieden worden war, was der Veranstaltung den Charakter einer öffentlichen Kundgebung hätte geben können, kam es zu einem geradezu unerhörten tätlichen Angriff einer etwa 50köpfigen marxistischen Horde, die in dem Augenblick, als der deutsche Botschafter mit der Gräfin Weizsäcker die Preisverteilung vornahm, ein Bombardement mit faustgroßen Steinen auf die versammelte Kolonie eröffnete.

Unter dem Gröhlen der Internationale und dem Schwenken einer roten Fahne verwandten die Kuglinge durch Steinwürfe fünf Kinder, von denen eines mit eingestrichenem Schädel

im Sterben liegt, zwei Frauen und einen Mann. Erst einem Ueberfallkommando gelang es, die Angreifer auseinanderzutreiben.

Der Botschafter brachte das schwerverwundete Kind, die achtjährige Tochter eines Madrider deutschen Gastwirtes, in seinem Kraftwagen sofort ins deutsche Krankenhaus, wo es operiert werden mußte und hoffnungslos darniederliegt. Die nachfolgenden Wagen der Insassen wurden auf dem Wege vom Sportplatz zum Krankenhaus von den in drohender Haltung postierten Marxisten angepöbelt.

Angesichts solcher Ereignisse in Verbindung mit den seit längerer Zeit täglich auf der deutschen Botschaft einlaufenden Drohbrieffen, die sich jetzt unter der Parole „Freiheit für Tschalmann“ ins Marschenbasse häufen, angeht die Lage der deutschen Legation in Madrid sehr ernst. Die nachfolgenden Tage gegen antimarxistische spanische Persönlichkeiten sich häufenden Attentate muß man für die Zukunft leider noch eine wesentliche Steigerung dieses Terrorismus befürchten, es sei denn, daß die spanische Regierung jetzt schärfstens durchgreift.

Sommerferien sollen um vier Wochen verlängert werden

Kürzung der Weihnachts- und Osterferien — Pläne des Reichs-erziehungsministers über die Neueinteilung des Schuljahres

BERLIN, 11. Juni. Der Reichsminister des Innern teilte mit: In Ergänzung der Ausführungen, die der Reichs-erziehungsminister auf dem Freitag vor der bayerischen Lehrerschaft des RVR über die kommende Neueinteilung des Schuljahres machte, erfahren wir von amtlicher Seite:

Der Plan einer Neueinteilung des Schuljahres, der auf Veranlassung und unter führender Mitwirkung des Reichsministers aufgestellt ist, steht gegenüber der in Preußen geltenden Ferienordnung als wesentlichste eine Verlängerung der Sommerferien um etwa vier Wochen vor. Die übrigen Ferienzeiten werden eine entsprechende Kürzung erfahren.

Diese zusätzlichen vier Wochen Sommerferien sollen der Lehrerschaft dazu dienen, sich alljährlich in Gemeinschaftslagern nationalpolitisch, wissenschaftlich und körperlich zu überholen.

In diesen vier Sommerwochen soll sich der deutsche Lehrer in Gemeinschaft und Kameradschaft immer

wieder von neuem die Kraft holen, um an der ihm anvertrauten deutschen Jugend die Aufgaben erfüllen zu können, die ihm der nationalsozialistische Staat zugewiesen hat.

Um als Führer nicht nur in der Schule, sondern im Leben selbst Vorbild sein zu können, erfordert es das ununterbrechende Einfließen aller Kräfte und einer Erprobung der ganzen Persönlichkeit. Eine solche Erprobung sollen daher die vier Wochen Gemeinschaftslager für den Lehrer ebenfalls vornehmen.

Aus diesem Grunde ist die verlängerte Ferienzeit gleichzeitig auch gedacht als eine handige, alljährlich wiederkehrende Leistungsprüfung, bei der sich zu ergeben haben wird, wer als Lehrer und Erzieher für sein verantwortungsvolles Amt ein hohes Maß an der notwendigen jugendlichen Spannkraft besitzt, ohne die weder nach nationalsozialistischen Zielen erziehen, noch im nationalsozialistischen Geiste gelehrt werden kann.

Der deutsche Lehrer wird daher in Zukunft mit dem Staatseramen nur eine notwendige Vorbildung abgefordert haben, nicht seine Bildung überhaupt. Bei ihm, der in täglicher unmittelbarer Fühlung mit

Die Katholische Aktion in England

London, Anfang Juni.

Den Wünschen des Heiligen Vaters entsprechend haben die achtzehn Kirchenführer von England und Wales unter Führung von Kardinal Bourne, Erzbischof von Westminster, eine Katholische Aktion gegründet. Das Ziel der Aktion wird folgendermaßen umschrieben:

„Alle Katholiken des Landes, ganz gleich welcher politischen Richtung und welches sozialen Standes, sollen zu gemeinschaftlicher Aktion für die Sache ihres katholischen Glaubens unter der unmittelbaren Leitung ihrer eigenen Geistlichkeit vereint werden.“

Auf diese Weise werden die bisher zerstreuten Kräfte der katholischen Kirche in England und Wales jetzt in einem gut organisierten Schlagkräftigen, aber friedliebenden Lager gesammelt. In dem gemeinsamen Briefe des englischen Erzbischofs über die Katholische Aktion heißt es u. a.:

„Der Vater der Christenheit hat von der Notwendigkeit der katholischen Aktion mit solcher Nachdruck und mit solcher Feierlichkeit gesprochen, daß schon diese Tatsache allein unter aller Aufmerksamkeit auf die Aktion hinlenken muß. Er sieht in ihr ein Heilmittel für die traurigen Zustände, in denen die Welt in der Nachkriegszeit verharret. Er sieht die katholische Aktion bestimmt als die Zusammenarbeit des „laicium“ mit der „ecclesia“ in allen Dingen, die die gerechten und lebenswichtigen Belange unserer Zeit betreffen. Am besten ist zu dieser eindeutigen Erklärung wird die Katholische Aktion von anderen fälschlicherweise häufig als eine verkappte politische Aktion angesehen. In Wirklichkeit aber ist diese Bewegung außerordentlich friedliebend, da sie reines geistliches Charakter trägt. Es ist nicht ihr Ziel, Dingen nachzugehen, die nur materiellen und zeitgebundenen Charakter haben. Der St. Vater hat in seinen Erklärungen immer wieder mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß die Katholische Aktion außerhalb jeder Politik, ganz gleich, ob nation-

der Jugend steht, heißt sie: Fortwährende Ergänzung und Übung aller Kräfte.

Die vier übrigen Ferienwochen werden dem Lehrer uneingeschränkt für seine Familie und zu seiner anderweitigen Verfügung stehen. Das übrige Schuljahr ist nur noch durch wesentliche für die Ferien zu den Weihnachts- und Osterfeiertagen unterbrochen.“

Der feierliche Abschluß in Fulda

FULDA, 11. Juni. Den feierlichen Abschluß der großen Fuldaer Tagung bildet, allem Herkommen entsprechend, die Wallfahrt der Fuldaer Pfarreien zum Dom und zur Grabstätte des Apostels der Deutschen, Tausende kräftigen in das Heiligtum, das sich, zumal nach Wallfahrten aus dem heiligen Lande, wie so oft als zu klein erwies, um die Menge der Gläubigen aufnehmen zu können. Die Festpredigt hielt Dompropst Rater Quintian Weber D. R. M., der Sinn und Ziel der Fuldaer Tagung darlegte. Seine Worte waren ein glühendes Bekenntnis zu Bonifatius und ein Treuegelöbnis zum katholischen Glauben und zur katholischen Kirche.

Bei dem von Bischof Dr. Damian Schmidt geleiteten Hochamt sang der Domchor die Fuderliche Messe „Salve regina pacis“ mit Orchesterbegleitung und das einen tiefen Eindruck hinterlassende „Gloria Fulda“ von Kindsmüller. Unter feierlichem Geleite ließen die einzelnen Pfarreien ihren Auszug.

Nachmittags fand die große Festfeier für die Katholiken der Stadt in Dom statt, da der Stadtsaal die Menge der Teilnehmer nicht aufnehmen konnte; doch selbst jetzt mußten noch viele im Garten des Priesterseminars Aufnahme nehmen. Nach herrlichen Bewillkommungen des Domkaplans Prof. Dr. Reimann hielt Dompropst Bischof Dr. Damian Schmidt die feierliche Festpredigt. Die Veranstaltung sei eine feierliche und heilige Woche gewesen. Das Bonifatiusjahr sei eine Stätte nicht des Todes, sondern des Lebens. Ebenso wie Bonifatius lebe, lebe auch der Gläubige, den er geerdet und die Kirche, der er gedient. „Was würde Bonifatius sagen, wenn er wieder aufstünde?“, fragt Bischof Dr. Damian Schmidt und gibt selbst die Antwort darauf. Staunend würde Bonifatius die aufgewandene, von ihm selbst geleitete Saat sehen. Er würde aber auch die Mahnung an die Katholiken richten, dem Glauben und der Kirche die alte Treue zu bewahren. Der Katholik liebe das Vaterland, dessen treuer Staatsbürger er schon seines Gewissens willen ist. Der Prediger schloß mit dem Wunsch, daß der Bonifatiusgeist ins Land hinausleuchten möge, zum Segen und Heil für Kirche, Volk und Vaterland.

Nach dem begeisterten gelungenen Lied „Nicht soll mein Taufband immer reißn“ dankte Bischof Dr. Damian Schmidt allen für ihre Treue und für ihren Beistand. Nach dem Halleluja „Te igitur“ empfingen die Gläubigen den sakramentalen Segen. — Beim Auszug des Bischofs erklang das „Gloria Gott wir loben dich“.

Eine Segelflugzeugtaufe in Potsdam



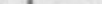
Die Flieger-Gruppierung Potsdam der Flieger-Gruppierung XIV im TSV veranstaltete eine Taufe von 9 Segelfliegern und einem Motorflugzeug

wagen und einem Kraßrad. Der Führer des Kraßrades erlitt eine leichte Verletzung am Hintertopf. Nach Anlegung eines Verbandes durch einen Arzt konnte der Verletzte seinen Weg fortsetzen. Beide Abzweige wurden leicht beschädigt.

Zu dem **Landwehrwerk** geriebt des **Arbeits-**
gerichten **Buchum** find auf der **Arbeits-**
gerichte herufen: **Altenmeiſter** **Jean** **Buchum**, **Meſſermeiſter** **Willi** **Jaſob** **Buchum**,
Bädermeiſter **Wilhelm** **Schramm**, **Buchum**,
Altenbuchum, **Stellmeiſter** **D. Höbe**, **Buchum**,
Schneidermeiſter **Karl** **Perleger**, **Buchum**, **Kan-**
greder, **Dachbedermeiſter** **Kiana** **Winter-**
Gerne, **Malermeiſter** **Gustav** **Deimann**,
Blanne, **Gidel**, **Altenmeiſter** **Geinrich** **Adler**,
Blanne, **Gidel** und auf **Arbeitsnehmer** **Schub-**
madergebilde **Friedrich** **Salzmann**, **Buchum**,
Schloſſer **Emil** **Sondermann**, **Buchum**, **Schrei-**
ner **Leo** **Lange**, **Buchum**, **Maurer** **Wilhelm**
Giffel, **Buchum**, **Reitmar**, **Schneider** **Rich-**
ard, **Weller**, **Mattenſchiff**, **Meſſer** **Peter** **Coh-**
nen, **Buchum**, **Schmid** **Sermann**, **Reichrod**,
Buchum und **Bäder** **Alfred** **Rumbers**, **Buchum**.

Der Kleinfierfarm.

of *Chromolaena*, *Worms*



Die Preisträger im Schaufenster-Motivwettbewerb

Aus dem Bochumer Schaufensterwettbewerb, der aus Anlaß der Lustfahrtwettbewerbsschau von der Bochumer Geschäftswelt veranstaltet worden ist, gingen folgende Wettbewerber als Sieger hervor:

Den ersten Preis in Form eines silbernen Pokals erhielt das Schuhhaus Silberbrandt, Bismarck-kauser Straße; den zweiten erhielten die Fahr-zeugwerke Vöge in Form einer Kreiselbahnfahrt zugesprochen. Den dritten Preis bekam die „Münchener Rizza“, den vierten das Goldwaren-geschäft Henning, den 5. das Sporthaus Koch, den 6. das Gardinenhaus Köhl mit je einem Rundflug über Vöckern von ungefähr fünf-zehn Minuten Dauer.

Diplom und Anerkennung erhielten die
 ersten Konditorei: R. Döhm ann, Autographen-
 firm Mettner, Süßwarengeschäft Karl Abe,
 Photograph Richard Kobilig, Bedarfswarengeschäft
 Dr. Köller mann jun., Tapetengeschäft Gustav
 Hegger, Lebensmittelfabrik Anton Schner-
 der, Hochum-Langendroer, Eisenwarengeschäft
 Wilhelm Krute, Karl Nepper, Kaufhaus
 Kail und Konditorei Rüssger.

Handwerk / Gewerbe / Handel im Wandel der Zeiten



Der Uhrmacher

Das kostbarste Gut des Menschen ist die Zeit; was wunder, daß man schon früh versucht, dieses rasche, eilende Leben zu messen. Die Alten kannten die Sonnenuhr, die Sanduhr und die Wasseruhr. Die Uhr ward zum Maßstab unseres Lebens, sie fandete den raschen Lauf unserer Existenz, und heute teilt sie unseren Tag mit einem Schlag, teilt unser Leben und misst seine Grenzen. Die ersten mechanischen Uhren, Räderuhren, finden wir schon in den Anfängen des 12. Jahrhunderts, und vom 13. Jahrhundert an hat es schon Tarmuhren gegeben. Wir wissen alle, daß der Nürnberger Schlosser Peter Henlein der erste Uhrmacher war, der die Taschenuhr erfand, das berühmte „Nürnbergische Ei“. Tragbare Uhren in Goldform hat man schon vor dem Denkmal erkannt, gar selbst das Altertum kannte tragbare Sonnenuhren. Daß man auf den Schmutz der Taschenuhren ein ebenbürtiges Sorgfalt, Mühe und Kunstvermögen verwandte, wie auf jene prächtigen Figurenreliefs und mechanisch arbeitenden astronomischen Kunstwerke an Wänden und Rathhäusern, das ergab uns heute noch Museen und feierliche Familienerbstücke. Die moderne Uhrindustrie hat es glücklich verstanden, das Praktische mit der schönen gütigen Form und der unbedingten Gediegenheit und Verlässlichkeit des Werkes zu vereinen, und die Kunst des deutschen Uhrmachers ist berühmt. Die moderne Uhrindustrie hat auch das gediegene alte Uhrmacherhandwerk wieder mit in den Kreislauf des Wirtschaft-

lebens gezogen, und wir alle sollten mithelfen an der Gesundung unseres Uhrmacherhandwerks. Um diesem ererbten Wert zu kommen, ist es besonders auch notwendig, daß Reparaturen nicht etwa sogenannten Schwarzarbeitern übertragen, sondern dem gewerbetreibenden Uhrmacher anvertraut werden. Das liegt auch im Interesse der Auftraggeber, denn bei der Reparatur gerade derartiger Arbeiten wird es neben der gediegenen fachgerechten Ausführung auch Vertrauenswürdigkeit voraussetzen. Dieses kann nur der berufsbefähigte Fachmann gewährleisten.

Der Polsterer und der Sattler

„Die fahlen Wände mit Kultur befeiden / War die Kunst schon vor uralten Zeiten.“ Dieser oft zitierte Spruch ist unbedingt richtig, denn schon seit jeher war der ästhetische Sinn des Menschen bestrebt, die fahlen, tote Fläche der Wände, die ihn umgab, mit lebendigem schönen Schmuck zu gestalten. Wir wissen von jenen prächtigen Wandzeichnungen der Ägyptenmenschen, leben in Kulturgeschichte die reichen Abbildungen ägyptischer und assyrischer Mäntelarbeiten. Haben Kunde von der berühmten Wandmalerei der Antike, daß wurde die künstlerische Gestaltung der



Wände durch mächtige Wandbezüge belebt, und aus jenen ersten Wandtapisserien hat sich bald die kleine leinwand Tapete entwickelt, wie sie uns etwa Tennism im 14. J. bezeugt. Die Vorläufer unserer

Papiertapeten waren wohl zuerst Pergamenttapeten, die mit Holzmodellen bemalt und bedruckt waren, so etwa wie wir sie aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts in der Tüftelstilerei zu sehen finden. Die ersten Papiertapetenmacher wurden 1586 in Frankreich erwähnt, und im 18. Jahrhundert fanden die Papiertapeten allgemeine Verbreitung. In einem Atem mit dem Tapezierer wird der Polsterer genannt, und Polsterer und Tapezierer gehören heute oft sogar berufsmäßig zusammen. Wohl stehen die Polsterer an Zahl weit hinter vielen anderen Handwerkern zurück; aber an Kunstfertigkeit und Verantwortung überlegen sie manch anderes Gewerbe. Ihnen ist die Möglichkeit unserer Sitzmöbel anvertraut, sie geben unserer Ruhe den weichen Pfühl und schenken die bequeme Liegefläche. Sie erleichtern uns die weite Reise im behaglichen Polster des Autos und der Büge, und man sollte ihnen auch jede Reparatur an der Polsterung anvertrauen. Der Polsterer ist ein Arbeiter, der nicht nur ein Facharbeiter wieder ins Leben zu führen vermag. Das gleiche ist auch vom Sattlerhandwerk zu sagen. Handwerker und Hausmeister waren vor dem großen Kriege die Hauptarbeitgeber des Sattlers, in dessen Werkstatt alles geschaffen wurde, was an Verköcherung im Taverne- und Kaffeehaus, was zur Ernte und Krieg gebraucht wurde. Der Aufschwung der Industrie hat heute viele gelernter Handwerker in ihren Bereich gezogen, aber noch bleibt das Gewerbe in vielen fleißigen Werstätten und wartet auf Arbeit.

Der Bierbrauer

Seitenlang mag ein Gewerbe durch die moderne Maschine so gewandelt worden sein als das des Brauers, der einst nur im Kleinbereich jenes begehrten Getränks aus Dörren und Mais schaffte. Und aus den Tagen der wandernden Brauerhorden lacht die ganze behagliche Romantik des gediegenen fahrenden Gesellschafts von einst. Und obwohl es scheint, daß sich das ganze Gewerbe in den mächtigen und berühmten Großbetrieben der Brauereien gesammelt habe, so finden wir doch noch eine Reihe gediegener und guter Kleinbetriebe, die mit trinkender Freude und geübten Handwerken das köstlich schäumende Maß zu fieden verfeinern. Die Herstellung des Bieres war bereits den Ägyptern bekannt. Die älteste Brauordnung, die wir kennen, stammt aus dem Jahre 1155 aus Bagdad, und wir wissen, daß die Dampfbrauerei in Hamburg und Tansig schon im 14. und 15. Jahrhundert einen lebhaften Bierexport betrieben. Der Aufschwung der Naturwissenschaften und der Technik im 19. Jahrhundert brachte das Brauwesen zu

neuer Entfaltung. Das deutsche Bier wurde nicht nur mehr das rein gegorene, glänzende, charakteristische Getränk, das bald einen förmlichen Siegel über die ganze Welt antreiben sollte. Tach die Brauerei der Brauereien unserer engeren Heimat mit an führender Stelle in unserem Vaterland und über seine Grenzen hinaus genannt werden, ist ja allgemein bekannt. Wirtschaftlich gesehen, geht vom Brauwesen eine gewaltige Wirkung auf deutsche Arbeit und Wirtschaft aus. In erster Linie bedeutet die Arbeit des deutschen Brauers eine Vermehrung der Arbeitsmöglichkeiten für die Erzeugnisse des deutschen Bauern. Aber auch der Bedarf der Brauereien an technischen Einrichtungen und Anlagen ist gewaltig; bei der Erzeugung und Erzeugung der Brauerei, und Mälzereien finden zahllose Gewerbe, Handwerker und Hilfsarbeiter Beschäftigung und der laute Bedarf an Industriematerial bedeutet eine Fülle von Aufträgen. Die Zahl der Brauereibetriebe beträgt 70.000 Arbeiter und Angestellten. Von der Erzeugung und vom Vertrieb des Bieres leben rund 1.800.000 Deutsche. Die notwendige Wiederherstellung gesunder Verhältnisse im Bierablag ist schon deshalb wünschenswert, weil sie das Brauwesen in den Stand setzen würde, eine deutsche Weltmarkenstellung von 3 Millionen Köpfen mit Lohn und Brot zu versorgen.



Uhren - Goldwaren - Bestecke
Ludwig Mauer
Uhrmachermeister
Alpina-Uhren-Verkaufsstelle, Besteckherstellere Werkstatt
Marienstr. 14 Gegr. 1897 Ruf 61991

UHREN RAVE
Uhren, Schmuck, Trauringe
Bochum, Bongardstraße 5

Max Pander, Bongardstr. 14
Juwelen
Gold- und Silberschmuck
Uhren

H. Blumenkemper
Uhren und Goldwaren
Kortumstraße
Gegründet 1888 Fernruf 62783
Alpina-Uhren Verkaufsstelle

Zentra-Uhren, Schmuck Trauringe
Eigene Reparatur-Werkstatt
Frau Wwe. Hermann Wedekind
Königstraße 20

August Heess
Uhrmacher
Uhren, Gold- und Silberwaren, Trauringe
Bochum, Bongardstr. 52
Reparaturen gewissenhaft.

Fritz Müller, Bochum,
Klosterstraße 44
Telefon 66632.

Spezial-Werkstatt für Auto-Sattlerarbeiten.

Moderne Fensterbehänge, Klub- u. Liegemöbel, Matratzen, Läufer, Teppiche.

Hugo Besselmann,
jetzt Kortumstraße 27
Telefon 69083

Zentra-Uhren
Carl Wedekind
gegr. 1877
Hattinger Straße 29
Bochum - Fernruf 62829

Wilh. Busch
Uhrmachermeister
Bochum, Königstr. 191
Ruf 68768
Uhren, Goldwaren, Radio
sämtl. Reparaturen werden gewissenhaft ausgeführt.

W. HANNES
Der Fachmann für Uhren und Goldwaren
Bochum, Wiltener Straße, Ecke Grabenstraße.

Carl Todtenhagen
Uhrmachermeister
Bochum, Königstr. 15

Trinken Sie nur das gute **Rietkötter-Bier** über 13% Saffig - vollmundig - bekömmlich
Brauereiausgang

Ferd. Schmidt & Sohn
Polsterwerkstatt
Tel. 63900 Yorkstr. 4

Die Volks-Zeitung,
die älteste Bochumer Tageszeitung, in Folge ihrer Verbundenheit mit allen Berufsständen das geeignete Anzeigenblatt bei allen Gelegenheiten.

Alfred Krause
Uhrmachermeister
Uhren, Gold- und Silberwaren, Trauringe
Bochum, Südheide 17
Ruf 64426
Gründung 1910
Reparaturen gewissenhaft

H. Eislebe
Innen-Dekorationen
Bochum, Viktoriastraße 45
Reichhaltige Auswahl in Stores, Dekorationsstoffen, Tülle etc.

Seit 1912
Polstermöbel und Innendekoration
Franz Hoppelshäuser
Bochum, Brückstr. 8 Fernspr. 62193

Innendekorationen
gute Polstermöbel
Wilhelm Krauß
Bochum, Hellweg 28
Fernruf 69130.

Hermann Cornelius
BOCHUM, Hauptgeschäft Brückstraße 1-3
Ruf 67419, Fil.-Geschäft Brückstr. 7 u. 8, Kommodenhaus
Gegründet 1796
Ältestes Spezialgeschäft
feiner Lederwaren, Reiseartikel Sattlerei

Schlegel-Bräu
Überall beliebt
gelangt auch auf den weltbekannten Schifffahrtslinien
Hapag, Norddeutscher Lloyd Hamburg-Süd und Woermann-Linie
zum Ausichauf.
Ausgezeichnet mit der Goldenen Medaille Düsseldorf 1926

MB MÜSER-BRAU

Hülsmann-Bier
Etwas ganz Besonderes

Seit 1825
109 Jahre
Jean M
Erstklassig
Jakob M
Metzg
mit el
Brückstraße
Michael J
Wurst- und
Seit 1895
Bekannt f
Sie kaufen
bei
E. I
Gro
Bochum, K
seit über 100 J
Wilhelm Leiter
Bochum, Mauri
Fernruf 61183
Rind-, Ka
Schwein
ff. Aufsch

Handwerk / Gewerbe / Handel im Wandel der Zeiten



Der Meßger

Die Kunst der Meßger, Schächter, Meßger, Ansohnhauser oder Meßhauser, wie man sie nannte und nennt, ist eine der ältesten im Leben der Städte gewesen, und ihr Handwerk war eines der bedeutendsten, denn gerade sie hatten ja die großen wichtigsten Rohstoffe der Städte mit ihrem Wissen zu verarbeiten. Die modernen Schächterhöfe der Städte sind großartige, weite Stadtviertel geworden, und der Vase steht befähigt und überläßt vor ihren Einrichtungen. Nach hat sich auch ihr Gewerbe entwickelt und vergrößert, und hat in Spezialbetrieben gegliedert. Trotz aller Modernisierung trägt dieses Holz Gewerbe noch treu seine alte Lieberlieferung, und wenn die Meßgerinnungen bei großen Feiern in ihrer feierlichen alten Tracht aufmarschieren, führt man das Gelände, wo, wo, wo, das in ihrem Gewerbe ruht, und beim mächtigen Aufbau unseres neuen wirtschaftlichen Lebens mitwirkt.

Der Maler und Anstreicher

Das Malerhandwerk, das in seiner Tätigkeit oft so einfach anseht, ist eine Kunst, die richtig erlernt sein will und unbedingte Sach- und Fachkenntnis erfordert. Aus dem scheinbar so schlichten Malerhandwerk erwuchs manch großer Meister des Bildes, die Genies der deutschen Malerei, die den Ruf deutscher Kultur auf der ganzen Welt über die ganze Welt

sel berührte, manch großer Künstler folgte seinem Weg. Heute gilt der Maler zumeist als Handwerker des Hausgewerbes, der neben dem Tapezierer zu den wichtigsten Gehilfen unserer Innenträume gehört. Heutzutage hat sich die Kunst der Tapete, von künstlerischen Entwürfen beeinflusst, so in unser Bewusstsein getragen. Wir mögen nur daran denken, daß Albrecht Dürer das erste Mal in einer Malerwerkstatt der Vögelchen eingelegt, daß sie aus unseren Wohnungen nicht mehr wegzudenken ist. In nennen in noch der Dekorationsmaler, dessen Arbeiten schon künstlerisches Können und Phantasie erfordern und der Schilder-maler, der auf Schildern und Wandflächen die Zukunft entwirft und oft gar manch launiges und



werbendes Bild um den Hierauf der Schrift malt. Ein Feind seines Gewerbes ist der Lackierer, der Möbel und Holzgerätschaften mit Lack überzieht, die sie nicht nur vor dem schädigenden Einfluß von Feuchtigkeit und Wetter schützen, sondern ihre Form durch glänzende Farbe und feinem Anstrich noch mehr auszeichnen. Wenn wir an den Aufbau des Mittelalters denken, dürfen wir gerade die wichtige Arbeit des Malers nicht übersehen, der heute leider durch viele Schicksalstrübsal bedrängt, um den Bestand seines Gewerbes kämpft.

Der Brillenmacher u. Photohändler

Eine ganz unbegründete Annahme hat verdrängt, die Änder aber die Chinesen als Erfinder der Brille zu bezeichnen und man wollte auch schon im alten

Rom die ersten Anfänge der Brille erkannt haben. Nachgewiesen ist die Brille erst gegen Ende des 13. Jahrhunderts in Italien und die erste Brille, die man kennt, hat man im Luthardt eines Landes des 15. Jahrhunderts gefunden; das Germanische Museum zu Nürnberg bewahrt sie als erstes und einziges Stück. Die Brillen der älteren Art, die wir kennen, sind meist mit konvexen Gläsern versehen. Viel später erst wurde das Glas konkav geschliffen. Handwerksmäßige Brillenschleifer hat es schon um 1480 in Nürnberg gegeben. So jung und also die Geschichte der Brille erscheint uns damit das Schleifen optischer Gläser, so ungewohnt rasch und großartig hat sich dieses Gewerbe entwickelt und wir haben heute staunend vor den unübertrefflichen Ergebnissen optischer Werke. Der Schritt von der Brille zum Fernrohr mit den Glaslinsen war gar kurz und es wird berichtet, daß um 1608 ein Brillenmacher in Venedig das erste Fernrohr nach einem italienischen Vorbild geschaffen. Gar bald war aus diesem ersten Beginn eine mächtige Industrie gewachsen, die heute tagtäglich unser Leben berührt, sei es, daß wir



im Theater mit dem Opernglas auf die Bühne schauen, sei es, daß wir mit dem Feldstecher von einem Berge das weite Land betrachten, sei es, daß wir mit einem Photoapparat unsere Umwelt auf den geheimnisvollen Bildern festhalten können, sei es, daß wir im Kino durch die Linse die Lebensgröße Verlebendigung eines Spieles erleben.

Der Teppichmacher

Wenn wir heute im Alltagsleben von Teppichen sprechen, denken wir meist nur an die Westfalen, die in den vornehmen Zimmern unteren Schritts dämmen, wie denken an jene farbenprächtigen Gewebe, die den ganzen Raum mit der Wärme ihrer Pracht erfüllen und mit köstlichen Mustern und Zeichnungen unser Auge fesseln. Wir denken natürlich auch an die einfachere Art unserer Treppendeckel, an den bunten, feinen Teppich im gutbürgerlichen Wohnzimmer; wir vergessen aber bei dem Wort Teppich meist auch an jene Kunstwerke zu denken, die in einer stahlenden reichen Zeit die Vorläufer der Tapete waren, an jene hochkünstlerischen Schöpfungen der Webkunst, die man seit dem 15. Jahrhundert Webteppich zu nennen pflegt. Heute ist jener Webteppich in den modernen Zimmern unterer Zeit recht selten, dafür aber ist der Webteppich zu einem wertvollen Schmuck unseres Heims geworden, und wir können mit allem Stolz und allem Wohlstand behaupten, daß die geknüpften und gewebten Wunder der deutschen Teppichindustrie heute mit jedem orientalischen Erzeugnis in Wettbewerb treten können. Man hat die Kunst den Persern und Türken gar gut abgesehen verstanden, und wenn wir heute die Auslagen unserer großen Teppichgeschäfte betrachten, die zu wirklich geringen Preisen die farbenprächtigen und haltbarsten Erzeugnisse anbieten, so kann uns berechtigter Stolz an deutschem Reich und Können erfüllen.



lebt
nten Schiffefflinien
fcher Elond
- Süd und
mann-Linie

Bier

sonderes

Seit 1825
109 Jahre Ochsen- und Schweinemetzgerei
Jean Meyer Inh. Leo Müller
Kortumstraße 125
Erstklassig in jeder Beziehung.

Jakob Meyer, Bochum
Metzgerei u. Wurstfabrik
mit elektrischem Betrieb
Brückstraße 49 Fernspr. 62697

Michael Jacobs und Söhne
Wurst- und Fleischwarenfabrik
Seit 1895
Wittener Straße 126
Wittener Straße 216
Bongardstraße 37
Castroper Straße 183
Bekannt für gute Qualitäten

Sie kaufen gut u. billig
bei
E. Hegerfeld
Großschlachtere
Bochum, Kortumstraße 110

HUGO HIERZ
BOCHUM, Wittener Straße 15
Fernruf Nr. 6180
Mod. Großschlachtere u. Wurstfabrik
Über 10 Quadratmeter eigene Kühlenanlage im Hause.

Wilhelm Leiterholt
Bochum, Mauritiussstraße 35
Fernruf 64183
Rind-, Kalb- und
Schweinemetzgerei
ff. Aufschnitt

Wilhelm Vordenbäumen
Ochsen-, Kalb- und
Schweine-Metzgerei
Ruf 69677 Hellweg 17, Filiale Bongardstr. 22
Telefonische Bestellungen
werden prompt erledigt

Wilh. Schulte, Bochum
Kortumstraße 118
Rind- u. Schweine-Metzgerei
Fabrikation ff. Fleisch- u. Wurst-
waren mit elektrischem Betrieb.
Telefon 68702

Herm. Butterwegge
Maler- und Anstreicher-Meister
Bochum, Herder Straße 30
Telefon 62704

Fritz Papenheim Nachf.
Bochum, Dorstener Straße 11
Gerthe, Lothringerstraße 20
Tel. 699196
Tapeten, Glas,
Farben, Lacke
Seit 50 Jahren am Platze

Gust. Altegoer
Kortumstr. 122, Ruf 67494.
Tapeten, Linoleum
Farben, Lacke, Glas

Metzgerei Niggemann
Nachf. H. Gose
Bochum, Hellweg 30
empfiehlt seine
ff. Fleisch- u.
Wurstwaren
zu den billigsten Tagespreisen.

FARBENMÜLLER
Bochum,
Humboldtstraße 48
Dorstener Straße 16
Telefon 67619

Seit 27 Jahren
beile ich beim Hausputz
u. allen Verschönerungen
Wann darf ich bei Ihnen
vorsprechen?
Albert Börnke
Malermester
Wittener Straße Nr. 75

BRB
Tapeten
in geschmackvoller
Ausführung
besonders preiswert
Bernh. Rabe
Bochum, Alleestraße 106
Fernruf 63564

Heinrich Kaiser
Malergeschäft
Bochum, Augustastraße 7
Telefon 62109

Seit 1871
Brillen
Schulte-Ladbeck

Astro-Fernrohr
zum Selbstbau
1 Linienmaß 3,50
1 Satz Passungen 4,50
1 Hauptrohr 2,-
Tubus-Rohre 1,50
Sa. RM 11,50
Dipl.-Optiker Karl Wegener,
Bochum, Kortumstr. 91, Ruf 62424

Kamera-Kauf
ist
Vertrauenssache!
Im
Photo-Spezial-Geschäft
Wegener & Hamer
Kortumstraße 91
werden Sie fachgemäß beraten.

Maßarbeit
fürs Auge ist das Prinzip meines
Geschäftes. Sorgen Sie, daß Sie
Maßarbeit erhalten!
Optiker Gillen
Kortumstr. 104 Ruf 67931
Lieferant sämtlicher Krankenkassen.

Wenn der Herr der Schöpfung
auch nur ein einziges Mal den Teppich klopfen müßte, den er bisher
nur „von oben herab“ ansah, — er würde sich bestimmt mit diesem
fadenscheinigen, — x mal gestopften und doch ausgefranzten Teppich
schämen. Drum, wenn Ihr „Herr der Schöpfung“ gar kein Einsehen
hat für den notwendigen Kauf eines neuen, farbenprächtigen, dicht-
torigen Teppichs, dann lassen Sie ihn einmal den „alten“ klopfen
— und kommen Sie dann zu uns.

Hein de Groot, Bochum
Ehrenfeldstr. 4, neben „West. Hof“ u. Bürohaus Hattlinger Str., Eing. Clemensstr.

Schroeder
OPTIKER
Kortumstr. 18 Fernruf 646 92
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Maler- u. Anstreichergeschäft
Schlegel
Bochum, Fürstenstraße 25
Telephon 68909

Ein Teppichkauf
ist immer Vertrauenssache . . .
Im alten Fachgeschäft
haben Sie die Gewähr für Quali-
tät und richtige Beratung.
Fordern Sie unverbindlich Auswahl.
Auf Wunsch Zahlungsverleierung an solvente Käufer
Carl Bohlmann
Bochum, Kortumstr. 107
Fernruf 698 26

Preiswerte Gardinen
Aparate Vorhangstoffe
Alfred Möller, Kortumstraße 124
Werkstätten für Raumausstattungen
Klubmöbel u. Matratzen
nur eigene Anfertigung
Teppiche / Kleinmöbel
Anruf 68896

Nus Westdeutschland

Wahrlagen verboten

Eine Verordnung im Regierungsbezirk Köln
Köln, 11. Juni. Der Regierungspräsident von Köln hat heute eine bemerkenswerte Polizeiverordnung betreffend das Wahrlagen erlassen. Danach ist für den Umfang des Regierungsbezirks Köln das Entgeltliche Wahrlagen, die öffentlichen Aufkündigung entgeltlichen oder nicht entgeltlichen Wahrlagen, sowie der Handel mit Wahrlagen, die sich mit Wahrlagen befassen, verboten. Entgeltliches Wahrlagen liegt auch dann vor, wenn zwar kein Entgelt gefordert, jedoch angenommen wird.

Die der § 2 der Verordnung weiter befaßt, gilt als Wahrlagen im Sinne der Polizeiverordnung das Wahrlagen fünftiger, gegenwärtiger und vergangener Tatsachen und Ereignisse, sofern ihre Kenntnis außerhalb des natürlichen Erkenntnisvermögens zu gewinnen vermag. Hierzu gehört insbesondere das sogenannte Kartenlegen, das Stellen des Horoskops, die Sternendeuterei und die Zeichen- und Traumdeutung. Die Deutung des Charakters aus der Hand- schrift auf anerkannt wissenschaftlicher Grundlage gilt nicht als Wahrlagen im Sinne dieser Polizeiverordnung. Für den Fall der Nichtbefolgung der mit dem 1. Juni d. J. in Kraft getretenen Polizeiverordnung wird die Befolgung eines Zwangsgeldes in Höhe bis zu 50 Mark, im Wiederholungsfall die Befolgung von Zwangsbefehl bis zu einer Woche angedroht.

Im Rhein ertrunken

Köln, 11. Juni. Ein 12jähriger Schüler machte sich am Sonntagmittag auf der Deutzer Rheinseite an den Haltebau der vor der Unterliegenden Schiffe zu schaukeln. Durch den Wellenschlag eines Dampfers verlor der Schüler das Gleichgewicht und versank in den Fluten. Rettungsversuche blieben ohne Erfolg.

Probefahrt des „fliegenden Hamburgers“ nach Köln

Köln, 11. Juni. Am Sonntag unternahm der „fliegende Hamburger“ auf der Strecke Berlin-Köln eine Probefahrt, die der Vorbereitung für die Aufnahme des Schnellverkehrs der Reichsbahn mit der rheinischen Westpfeife galt. Das Schnellfahrzeug benötigte für die Strecke Berlin-Köln die Zeit von 4,19 Stunden und unterbot damit die vorgegebene Fahrtdauer noch um acht Minuten. Am Nachmittag fuhr der „fliegende Holländer“ wieder nach Berlin zurück.

Gedenkfeier für die Brohler Separatistenopfer

Wald, 11. Juni. Am 9. November 1923. fielen in Brohl am Rhein drei Bürger, die Bürger Gabriel Hommen, Vater und Sohn, und Josef Partron, den Angeln separatistischer Verbrecher zum Opfer. Die Gemeinde Brohl hat nunmehr das Andenken dieser drei mutigen Gemeindeglieder dadurch gesichert, daß sie in den Rheinanlagen des Ortes ein schlichtes Separatistenabwehrdenkmal errichtete. Auf einem Basaltblock ist eine Bronzeplatte mit den Namen der Gefallenen angebracht. Sonntagmittag fand eine Gedenkfeier statt, bei der das Denkmal enthüllt wurde.

In den Rhein gestürzt und ertrunken

Neuwied, 11. Juni. In der Nähe von Fahr-Teich stürzte von einem bergwärts fahrenden Lastkahn das vierjährige Kind des Schiffers in den Rhein. Der Unfall wurde so spät bemerkt, daß die Rettungsversuche keinen Erfolg mehr hatten.

Von scheuenden Pferden zu Tode geschleift

Wittburg, 10. Juni. Bei dem Dorfe Möhn im Kreise Trier-Land verunglückte Samstagabend auf der Heimfahrt mit dem Bespannen ein in den Mer Jahren lebender Landwirt tödlich. Er fiel zwischen den Pferden und dem Wagen, der hochbeladen war, herab. Die Pferde scheuten darauf und gingen durch, wobei der Mann in dem Gehänge der Deckel hängen blieb und eine Strecke mitgeschleift wurde. Seinem Schwager, dem Gemeindevorsteher des Dorfes, gelang es schließlich, die Tiere zum Halten zu bringen. Die Verletzungen des Verunglückten waren jedoch bereits so schwer, daß er kurz darauf in den Armen seiner Angehörigen auf offener Straße verschied.

Beim Sturz an Herzlähmung gestorben

Wittburg (Eifel), 10. Juni. In dem Dorfe Gerforth war ein Dachdeckermeister an einem neuerbauten Bauernhaus mit Dacharbeiten beschäftigt. Als er dabei aus einer Luke heraus das Dach ersteigern wollte, stürzte er ab und fiel etwa 10 Meter tief auf die Erde. Nachdem man ihn bewusstlos ins Haus getragen hatte, starb er. Der Tod soll infolge des starken Schrecks, der zu einem tödlichen Herzschwächeanfall führte, eingetreten sein.

Explosion bei den IG-Farben in Bitterfeld

Ein Toter
Bitterfeld, 11. Juni. In dem Werk Nord der I. G. Farbenindustrie in Bitterfeld erfolgte in der Nacht zum Sonntag eine Bomben-Explosion. Hierdurch kam ein Arbeiter ums Leben.

Zu dem Unfall wird von der Verwaltung ergänzend mitgeteilt: Die Explosion ereignete sich in dem Kesselhaus einer der beiden Chlor-Alkali-Anlagen des Werkes Bitterfeld-Nord. Bei dem ums Leben gekommenen Arbeiter handelt es sich um den 53jährigen Otto Wölter aus Groppe. Nach Ansicht der Sachverständigen ist die Ursache der Explosion, die schwere Beschädigungen im Kesselhaus angerichtet hat, in einem Bedienungsfehler des Leiters zu sehen. Der Sachverständigenrat des Betriebs hat die Arbeit in dem betroffenen Betrieb vorläufiglich in den nächsten Tagen wieder aufgenommen.

Gelder strömen Gas aus

Eine rätselhafte Erscheinung — Kann durch Düngemittel Wasserstoffgas entstehen?

Weihen (Bez. Minden), 11. Juni. Die Landwirtschaftskammer in Münster bekam kürzlich einige Bodenproben aus Weihen (Bez. Minden) zur Untersuchung auf Bestandteile, die eine Zersetzung der auf dem Boden wachsenden Pflanzen verursachen könnten. An den Bodenproben war nichts Auffälliges festzustellen.

Man begab sich deshalb nach Weihen an Ort und Stelle zur Besichtigung der in Betracht kommenden Felder, wo nicht nur das Getreide einen recht kümmerlichen Wuchs zeigte, sondern auch sonst sehr zahlreiche Unkräuter, besonders die Disteln in dem Weizen völlig abnorm. Vorausgenommene Bohrungen ergaben nun sofort eine Erscheinung, als man auf

dem Gedanken kam, ein Streichholz anzuzünden und es brennend über die kleinen Löcher zu halten. Es brannte sofort mit bläulicher Flamme ein Gas! Da war zunächst an ein schädlich gewordenes Ferngasleitung zu denken. Aber das kam nicht in Betracht. Ein Kohlenlager müßte schon sehr nahe unter der oberen Bodenschicht sein, um ein Gas bis an den Tag zu schenken. Es bleiben dann noch verschiedene Erklärungen chemischer Art übrig, über mögliche Zersetzungen der oberen Bodenschicht, etwa in Verbindung mit Düngemitteln, die vielleicht unter gewissen Umständen das brennbare Gas, das reines Wasserstoffgas sein könnte, hervorbringt hat.

Die Trauerfeier in Buggingen

Buggingen, 11. Juni. Unter härtester Anteilnahme aller Bevölkerungsteile, fand am Montag die große Trauerfeier für die Opfer des Bergwerkunglücks im Seidenhof des Kalwerwerkes Buggingen statt. Vor der Tribüne war ein Zerkofaplag aufgestellt, auf dem die Gedenktafel und die Wappenstein des Bergwerkes lagen.

Das Denken der Sirenen gab das Signal zum Beginn der Feier. Generaldirektor Wiffelmann hob in seiner Ansprache hervor, daß das große Mitgefühl, das sich in allen Teilen des Reiches und auch des Auslandes geregt habe, ein gewisser Trost für den großen Schmerz gewesen sei, den das schwere Unglück bereitet habe. Der Redner dankte den Behörden, den Parteiführern und insbesondere auch den Helfern und Rettungscolonnen für ihre Hilfe und erwähnte dabei, daß auch von jenseits des Rheines Hilfe angeboten worden sei.

Reichshauptkammer Robert Wagner wies auf den schweren Kampf des deutschen Volkes um seinen Wiederaufstieg hin. Auch die Männer, die von uns gegangen seien, hätten sich an diesem Kampf beteiligt. Der Reichshauptkammer dankte insbesondere auch den Spendern aus der Schweiz, die viel zur Verringerung der Not beigetragen hätten.

Staatrat Dr. Fey überbrachte die Grüße des Reichspräsidenten, seines Stellvertreters, des Reichsleiters der NSDAP, und der Deutschen Arbeitsfront.

Als letzter Redner sprach Reichsarbeitsminister Zeldte, der die Grüße und Wünsche und das Mitgefühl des Reichspräsidenten und des Reichsführers ansprach und zwei Kränze niederlegte. Der Arbeiter sei immer der Mann gewesen, der wie der Soldat an der Front, der Gefahr der Verletzung und Vernichtung ausgesetzt sei. Die Männer, die in die Tiefe gingen, um die dort liegenden Güter für das deutsche Volk frei zu machen, hätten diesen großen Vortierdienst am deutschen Volk mit ihrem Leben bezahlt.

Die Norbertfeier in Xanten

Xanten, 10. Juni.

Der hl. Norbert, der Gründer des Prämonstratenserordens, wurde 1080 im niedererheinischen Xanten geboren. Nach einer arbeitsreichen Ausbildung in einem Benediktinerkloster bei Bonn kam er an den Hof seines Vaters, des Kaisers Heinrich V., wo er im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens stand und durchaus keine Religiöse zeigte, sich dem geistlichen Stande zu widmen.

Nach seiner späteren innerlichen Umkehr widmete er sich ganz einem geistlichen Leben. Als Wandprediger durchzog er Westeuropa und gründete in Prämonstrat das erste Prämonstratenserstift.

Am 6. Juni 1134 starb er als Erzbischof in Magdeburg. Seine Gebeine wurden erst im Jahre 1921 von dem Prämonstratenser Abt Strahaus nach Xanten überführt. Die Festlichkeiten anlässlich des 800jährigen Todestages des hl. Norbert nahmen am Sonntagabend im feierlich illuminierten Xanten ihren Anfang mit dem feierlichen Empfang des Bischofs Clemens August von Münster. Im St. Viktorium, der von einem Schein-

werfer angeleitet wurde, erteilte der Bischof einer großen Menge von Gläubigen den Segen. Der Sonntag fand im Xanten eine große Gedenkfestlichkeit statt, wobei der Reliquienstein geweiht wurde. Die Festpredigt hielt Vater Prior Dammensiede.

Gegen 12 Uhr fand im Saal Triererstrasse eine Tagung des katholischen Akademikerverbands statt, auf der u. a. anwesend waren Bischof Clemens August von Münster, Prämonstratenser-Abt Strahaus von Holland, Professoren und Studenten der Universität Kempten und der Vorsteher des katholischen Studentenbundes Frankfrank. In einer begeisterten Ansprache forderte Bischof Clemens August zur Treue zu Kirche und Vaterland auf.

Universitätsprofessor Dr. Grevy sprach über des hl. Norberts religiöse und deutsche Sendung. Den Höhepunkt erreichte der Festtag am Nachmittag mit einer Jugendkundgebung auf dem Domplatz, wo sich etwa 15.000 Katholiken versammelten, die den Bischof mit braulenden Heilrufen empfingen. Nach einer Ansprache überbrachte der Bischof der katholischen Jugend den Segen des hl. Norberts.

Auto und Motorrad fließen zusammen

Zwei Tote, zwei Schwerverletzte

Wuppertal, 11. Juni. Am Spätnachmittag des Sonntags ereignete sich am Rande der Stadt Wuppertal ein schweres Verkehrsunfall. Ein in Wuppertal wohnender Fahrer des Wuppertaler Kraftwagens fuhr mit einem aus Wuppertal kommenden Motorrad zusammen. Die Frau des Motorradfahrers sowie ein sich im Wuppertal befindliches Kind wurden auf der Stelle getötet, während der Motorradfahrer selbst und ein zweites Kind schwere Verletzungen davontrugen. Der Führer des Kraftwagens erlitt einen Verwundung, kam aber ohne Verletzungen davon.

Instandsetzungsarbeiten im Limburger Dom

Limburg (Lahn), 11. Juni. Das Preussische Staatsbaubureau in Dies hat jetzt die Instandsetzungsarbeiten im Limburger Dom ausgeschrieben. Neben der allgemeinen Restaurierung des Innern sind bemerkenswerte Umgestaltungen vorgesehen. Das Gorgeschloß muß umgeändert werden, um den bischöflichen Thronsaal besser aufstellen zu können. Man denkt auch daran, die große Orgel auf die Emporen der Seitenschiffe zu verlegen, um zusätzliche Raumverhältnisse für den Domchor zu schaffen; doch steht hier die endgültige Entscheidung noch aus. Die alten Malereien und der figürliche Schmuck werden erneuert, die Wandflächen geläubert und der Fußboden in Ordnung gebracht. Die Erneuerungsarbeiten werden voraussichtlich dreiviertel Jahr in Anspruch nehmen und bald beginnen; bis zur 700-Jahrfeier im nächsten Jahr werden sie beendet sein. Es ist damit zu rechnen, daß im nächsten Monat auch die Wiederaufbauarbeiten am niedergebrennten Limburger Schloß beginnen.

Neuer Intendant beim Rheinischen Städtebündtheater

Wuppertal, 11. Juni. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat Herrn Robert Sawallik, bisher Dramaturg und stellvertretender Intendant beim Rheinischen Städtebündtheater in Keup, als Intendanten dieser Bühne bestätigt.

Letzte Sportnachrichten

Süddeutschland — Paris

Die süddeutsche Elf für Mannheim

Zu dem am 17. Juni im Mannheimer Stadion stattfindenden Fußballrepräsentativkampf Süddeutschland — Paris hat Süddeutschland seine vorläufige Vertretung aufgestellt, die aber noch einige Änderungen erfahren kann, so daß man letztlich zahlreiche Ersatzspieler nominieren hat, um durch Ablagen in der Verlegenheit zu kommen. Vorzusehen ist folgende Elf:

Müller (Freiburger AG); Konrad (H. AG Rastatt); Tienert (H. AG Rastatt); Streb (Waldmühlbach); Tiesel (Eintracht Frankfurt); Gröble (H. AG Rastatt); Rischer (H. AG Rastatt); Radner (H. AG Rastatt); Gönen (H. AG Rastatt); Thierbach (H. AG Rastatt); Rath (Wormatia Worms). In Reserve gehalten werden: Goldbrunner (H. AG Rastatt); Burzer (H. AG Rastatt); Lehner (Schwaben Augsburg); Metz (H. AG Rastatt); Rist (H. AG Rastatt); Hirschler (H. AG Rastatt); Krumm (H. AG Rastatt).

Duisburg-Nochfeld in Mainz 10:7 geschlagen

Der am Sonntag in Mainz ausgetragene Fußballkampf zwischen Mainz 88 und der Duisburger Fußball-Gesellschaft endete mit einem 10:7 Sieg der Mainzer, die somit im Gesamtergebnis eine 18:15 Siegländerei und im weiteren Kampf um die Spitze der Gruppe West eine erste Rolle spielen wird.

Auffliegepiele im Gau Mittelrhein

Im Gau Mittelrhein wurden auch die Auffliegepiele im Handball ermittelt. Der HSG Köln Rippel schlug im entscheidenden Spiel Köln 6 mit 9:4 Toren. Der zweite Verein ist der TB Rippel, der bekanntlich schon längere Zeit schieds.

Main-Sessen — Niederrheingau

Am Sonntag der Handballkampf in Worms

In der Vorrunde um die Kampfmittelmeisterschaft im Handball stehen sich am Sonntag in Worms die Mannschaften der Gau-Niederrhein und Main-Sessen gegenüber, die in folgender Besetzung antreten werden:

Niederrheingau: Bonhagen (Rasenplatz Wuppertal); Schoppmann (H. AG Rastatt); Rie (H. AG Rastatt); Schuppmann (H. AG Rastatt); Rie (H. AG Rastatt); Rie (H. AG Rastatt); Rie (H. AG Rastatt); Rie (H. AG Rastatt); Rie (H. AG Rastatt); Rie (H. AG Rastatt).

Main / Sessen: Rippel; Rippel; Rippel; Rippel; Rippel; Rippel; Rippel; Rippel; Rippel; Rippel.

Ungarns Tennisspieler führen 2:1

Im Tennisländerturnier Ungarn — Belgien in Budapest, der am Samstag mit je einem Sieg der beiden Nationen begonnen hatte, gewonnen von Rippel / Gaboridis am Sonntag das Doppel mit 7:5, 2:6, 6:2 gegen die Belgier Gubant / Lacroix und brachte damit Ungarn in 2:1-Führung.

Westdeutsche Radsiege in Griesenheim

Die Radrennen in Ludwigsbafen / Griesenheim hatten mit 2500 Zuschauer einen Besuch aufzuweisen. Überdies liefen die westdeutschen Amateure, die durchwegs das Feld beherrschten. Das im Mittelpunkt des Interesses stehende 200-Runden-Wettrennen wurde von dem Dortmunder Teufel / Schmidt mit Hundsnorffurung gewonnen.

Ergebnisse: Hauptfahren: 1. Teufel (Dortmund); 2. Mühr (Dortmund); 3. Werten (Dortmund); 4. Rippel (Köln). Auscheidungsfahren: 1. Teufel (Dortmund); 2. Rippel (Köln); 3. Rippel (Köln); 4. Rippel (Köln); 5. Rippel (Köln); 6. Rippel (Köln); 7. Rippel (Köln); 8. Rippel (Köln); 9. Rippel (Köln); 10. Rippel (Köln).

Wieder ein Weltrekord

Die Polin Gajkova stellte bei einem Sportfest in Jaroslavl einen neuen Weltrekord im leidenschaftlichen Disziplinieren auf. Sie brachte es auf 67,82 Meter und überbot damit die alte Rekordleistung ihrer Landsmannin Konovalova um 1,42 Meter. Rechts warf sie 38,49 Meter, links 29,33 Meter.

Zum Preis von Weisfalten

Die Dortmunder Mittwochs-Rennen
Mit der Entscheidung des Preises von Weisfalten erreicht das Dortmunder Juni-Meeting alljährlich seinen Höhepunkt. Nur diese mit 10.000 Mark dotierte und über 1500 Meter führende Prüfung interessieren sich besonders die Berliner Ställe, die auch diesmal wieder verlässliche Vertreter nach Rastatt entsenden werden. Leider wird das Rennen aber keine allzu starke Belegung finden, da das westdeutsche Aufsehen sehr zu wünschen übrig läßt. Sehr wahrscheinlich werden drei Fahrer aus der Rastatt der Zucht interessieren. Neben dieser Hauptprüfung des Tages interessiert noch das Volumenturnier über 1000 Meter. Auch für diesen Auslauf II stehen Berliner Pferde unter der Hand. Die Doppelwette läuft über die beiden Hauptkonkurrenzen.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Grimbart — Alp.
2. Rennen: Mühl — Morgenabte.
3. Rennen: Reuterwert — Tomfalle.
4. Rennen: Waduk — Ehrenpreis.
5. Rennen: Samel — Urbino.
6. Rennen: Nichtöffentlich.
7. Rennen: Leitfisch — Corax.
8. Rennen: Parfenn — Rudowal.

... vom auto er...
... der sich bei den Gro...
... wollte, als er beim...
... Straße von einem B...
... wurde, so daß er mit...
... Verletzungen ins Kran...

... Reitervereinigun...
... Gerthe, zu dem Be...
... wurden 1205 Tausch...
... liegen. Der Auflauf...
... die 1. Preistatue de...
... 11/17 Uhr in W...
... dauerte bis 12.30 Uhr...
... 1. Bildmann, Arab...
... „Weltreiter“, Ger...
... Vogel, Podum: 4...
... Gerthe, 5. Reine-R...
... 6. Klapp, „Ritter“,...
... „Reiterliebe“, Harpe...
... 8. und 9. un...
... Podum. Der nach...
... 10. Reiterliebe...

... Verabau-Mittelge...
... bräde, auf der Sch...
... ma befindliche gro...
... Bäumen für die...
... Tiele Arbeiten sind...
... für die Wohnraum...
... werden können...
... für die Entwässerung...
... der Randwehr, die...
... genommen wurden, f...
... gestellt.

... Ehrenrettung eine...
... dem Gerichtsbereich...
... wir abgeben, darauf...
... zu drei Monaten Gef...
... den Anwalt des Ge...
... adert, St. handelt.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. In der Fremde...
... transche Waffe aus...
... die Art 1921, auf...
... beim Waffenschieß...
... wurde auf dem Fiech...
... fügen tatsächlichen...
... des Fiech...
... gestellt, um an der...
... 6. Gefahren der...
... Straße kam es z...
... letzten Unfallsfall...
... 15. Waffenschieß...
... die Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

... 15. Waffenschieß...
... der Waffeln Schütz...
... und davon wurde be...
... ordnete Waffenschie...
... dardens in diesem...
... abzuhalten.

Gauleiter Wagner bei den Juristen.

Erste öffentliche Kundgebung der NSDAP.

Der Gauleiter Wagner im Bunde nationalsozialistischer Juristen vertrat die deutsche Jurisprudenz, in der ersten öffentlichen Kundgebung, in der Generalstaatsanwalt Freiherr von Steinäcker, Gauleiter Staatsrat Josef Wagner, Mitglied der Akademie für Deutsches Recht, über grundsätzliche und aktuelle Fragen des deutschen Rechtslebens sprach. Ausgehend von der Tatsache, daß die Grundlage der Nation die gleiche sei und sein müsse wie die Grundlage des deutschen Rechts, betonte der Generalstaatsanwalt Steinäcker die absolute Notwendigkeit der Gestaltung und Neuformung eines deutschen Rechts nach nationalsozialistischen Grundsätzen. Das nationalsozialistische Programm lehnt das römische Recht ab und wendet jenes römische Recht, soweit es einer materialistischen Weltanschauung dient. Es kommt demgemäß nicht darauf an, die einzelnen Rechtsätze, die etwa aus dem römischen Recht übernommen seien, auszufüllen, vielmehr sei vielmehr diejenige Rechtsordnung auszumachen, die der materialistischen Weltanschauung dienlich ist. Die neuen Gesetze müssen folglich in sich nationalsozialistische Grundsätze verkörpern. Redner zeigte an verschiedenen Beispielen, wie etwa das neue deutsche Recht das römische Recht in der Hinsicht, daß es die „Gemeinnutz“ verwirklicht, ausfüllen hat. Es genügt aber nicht allein, neue Gesetze zu machen. Die neuen Gesetze müssen auch in der Tat, die sie zum Leben bringen, erfüllt sein. Nachdem der Redner dann noch die Frage der Unabhängigkeit des Richters gestreift hatte, betonte er zum Schluß, daß der Richter sich das Vertrauen des Volkes verdienen müsse, daß er vor allem durch seine Rechtsprechung, durch die Art, wie er die Rechtsvorschriften behandelt, die nationalsozialistischen Gedanken ins Volk tragen müsse, um so auch zu seinem Teil mitzuarbeiten, jene Volksgemeinschaft zu verwirklichen, die wir alle erkennen.

Gauleiter Wagner betonte einleitend, daß man sich vielleicht darüber wundere, daß er als Rechtsanwalt über Fragen des Rechts spreche. Aber es sei doch in der Geschichte immer so gewesen, daß die großen Kampfe und Antriebe von Rechtsgelehrten ausgegangen seien. Das sei ja auch nicht verwunderlich. Denn diese Juristen haben die Dinge und Probleme aus einer großen Gesamtschau und nehmen so zu ihnen Stellung; sie gehen viel unbeeinträchtigt an die Dinge heran. Die Aufgabe, die neue Gedanken im einzelnen zu verwirklichen und auszugestalten, ist selbstverständlich Sache der Richter. In längeren Ausführungen behandelte dann der Gauleiter die Grundsätze, die im Laufe der Jahrhunderte eine Kluft aufgerissen zwischen dem paragrafenrechtlichen Recht und dem Rechtsempfinden des Volkes. Der Nationalsozialismus hat nach der Rechtsübernahme, die nicht nur eine bloße Rechtsübernahme, sondern als echte Revolution die Umgestaltung des gesamten geistigen Lebens des deutschen Volkes bedeutet, die große Aufgabe, allmählich

Recht und Leben wieder einander näher zu bringen.

Es sei fälschlich anzunehmen, daß gegen Recht und Paragrafen ein Gegensatz bestehe. Wenn das hier und da einmal vorkomme, dann sei eben das Recht noch nicht so ungeschaltet, dann sei eben das Recht noch nicht so ungeschaltet. Das Recht kann nichts anderes sein, als der lebendige Ausdruck der nationalsozialistischen Revolution, die namentlich in eine geistige Umgestaltung hineingeführt ist. In der Tat ist es die jenseitige Umgestaltung, die in der Tat ist, in der das Schicksal Deutschlands ein anderes und besseres ist als in den vergangenen Jahrhunderten.

Rum Abgleich brachte Rechtsanwalt Vankle, der Führer der Bochumer Kreisgruppe, ein dreifaches Sieg-Gesell auf Richter und Volk aus, dem sich das Deutschland und der Reichs-Volk angeschlossen. Die beiden Redner wurden durch Darbietungen der Kapelle der Standarten 17 umrahmt.

Der Bundesführer bei den Bochumer Sängern.

Der deutsche Männergesang im Dritten Reich!

Dem Sängerkreis Bochum wurde die Ehre zuteil, den Bundesführer des Deutschen Sängerbundes, Herrn Oberbürgermeister Reiter, gestern abend 8 Uhr im Co. Vereinshaus begrüßen zu können. Der Bochumer Sängerkreis war sehr zahlreich erschienen, der große Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einem feinen Vorkurs der Kapelle der Standarten und Hüttenwerke, dirigiert von Musikdirektor A. Wertz, marschierten die Sängern der zahlreichen Vereine auf, die lebhaft begrüßt wurden. Unter Leitung des Bundesführers H. Hoffmann erklang dann der mächtige Chor „Mäurer“, den hochgeachtete Kreisführer Bg. A. Noop die Anwesenden um vor allem den Bundesführer Reiter und viele in kurzen Worten darauf hin, wie dieser in früheren Jahren treu und unermüdet für die großen Ziele des Führers für das deutsche Volk gekämpft habe. Es galt die deutsche Seele zu gewinnen, das Geblüt, das in ihr schlummerte, wieder aus dem Schlaf zu wecken. Auch die Sängerkunst hat ihren erheblichen Anteil daran. Die deutsche Seele wird neu geformt, mit neuen Inhalten erfüllt. Unter dem Bundesführer und werden die Bundeslieder immer hoch gehalten. Mit einem dreifachen Sieg-Gesell auf den allerbereiten Bundesführer schloß er seine Ansprache.

Nun folgte Bundesführer Reiter die große Aufgabe, die Volk und Vaterland jetzt den Sängern stellen, auseinander. Der Sängerkreis habe auch früher die nationale Gesinnung immer gepflegt, als so manche Vereinigungen dieser nicht mehr eine Bedeutung beizubehalten hätten. Nach den Worten des Führers trägt nicht bloß die Stille des Körpers, sondern auch die Pflege der geistlichen Güter zur Erhaltung und Festigung der Seele des Volkes bei. Darum sind wir Sängern nicht aufzufassen, deutsche Gesinnung wieder in die Seele des Volkes zu tragen. Volkstümlichkeit und Volkstun ist es, in denen die Eigenart der Jugend und des Volkstums zum Ausdruck kommen. Durch das Betreiben der Heimatlieder ermahnt und kräftigt sich auch die Heimatliebe, und mit dieser verbindet sich die Vaterlandsliebe. Vaterlandsliebe ohne Heimatliebe ist ein Unding. Früher haben viele Vereine (moralische) oft geklungen, was nicht deutsch war. Aber der Deutsche Sängerkreis hat immer die große, klare Linie des Deutschtums festgehalten. Und doch müde sich jeder fragen: Sollen wir immer so gehalten, wie wir es vor dem deutschen Volk vertreten kann? Kann es so weitergehen oder muß ich mit verhassten Kräften an meine Aufgabe

herangehen? Die Mitglieder haben sich mit Liebe, nicht aus Pflicht, der Sängerkunst gewidmet. Freiwillige Arbeit ist immer fruchtbarer als erzwungene. Darum hat der Sängerkreis sich auch die höchste Aufgabe gestellt. Er ist kein Gesellschaftsclub, er legt hohe Pflichten auf. Darum habe auch jeder immer treu die Gesinnung. Das deutsche Volk besitzt einen ungeheuren Reichtum, foliarer Schatz an Volksliedern; diese müssen in die Volkseele wieder hineingetragen werden, neu belebt werden. Die Sängerkunst ist nicht bloß für sich, nicht bloß für einen kleinen Kreis, nein, für das ganze Volk, und was sie in ihren Tönen gelernt haben, das sollen sie auch bei Gelegenheiten im Volk singen und dem ganzen Volk mitteilen. Die junge Sängergeneration soll weiterbauen und ausbauen, was die ältere begonnen hat. Darum ist auch jeder deutsche Mann ohne Unterschied des Standes, Berufes, der Konfession usw. willkommen.

Am weiteren folgte der Bundesführer noch auseinander, daß noch mehr Tatkraft entwickelt werden müsse. Der Verleumdung in einer Reihe von leitenden Stellen werde nicht aus persönlichen Gründen vorgegangen. Dann kam Redner auf die Beziehungen zu der Reichsmusikammer zu sprechen. Mit Unterstützung der Gaufrüher sei ein ganz neues Verhältnis zu der Reichsmusikammer geschaffen. Der Deutsche Sängerkreis müsse endlich die Totalität für alles sein, was singt. Kein Verein dürfe außerhalb des großen Verbandes bleiben. Nur so kann auch der Gesang seinen führenden Anteil an der Neuformung des Volkes gewinnen. Mit Sängern allein erreicht man nichts. Unser Führer hat an Stelle des Stillsitzen erst wieder den Glauben an seine unerschöpflichen Kräfte und an uns selbst, der uns Mut und Tatkraft gibt, damit der Aufbau des Volkes vollendet werde. Der weitaus größte Teil ist noch zu erledigen.

Nun folgte Bundesführer Reiter den Bg. A. Noop als Kreisführer vor, der treu im Geiste des Bundesführers zu wirken versprochen. Zur Festigung dieses Schutzes ließ Rudolf Hoffmann von allen den „Heimatsänger“ führen. Es wurden die alten Lieder mit dem Deutschen Volkstümlichkeit, ein tief symbolischer Akt. Währenddessen wurde unter Vertretung der Kapelle das Horst-Wessel-Lied lebhaft gesungen.

Bg. A. Noop erwähnte dann den Vorabend des Musikfestes und richtete einen entsprechenden Aufruf an die Mitglieder.

Kameradschaftsabend in der Berufsgemeinschaft der Werkmeister.

Im großen Saale der Kaiserhalle hatte sich am Samstag die Berufsgemeinschaft der Werkmeister, Ortsgruppe Bochum, (in der Deutschen Anstalt) zu einem Vortrags- und Kameradschaftsabend eingeladen. Beträumt von der Werkmeister Bemann begrüßte die Erledigten, insbesondere die Frauen der Berufskameraden. Er wies darauf hin, daß man bei Aufstellung des Jahresplanes daran gedacht habe, zu verschiedenen Veranstaltungen die Frauen der Berufskameraden einzuladen, um sie für die Arbeit ihrer Männer zu interessieren. Sodann sprach der Redner über die Eingliederung der Werkmeister in die Deutsche Anstalt und über den Aufbau derselben. Die Zusammenlegung habe Dank der reiflichen Einleitung der berufsmäßigen Mitarbeiter ohne wesentliche Störung durchgeführt werden können. Für die kommenden Monate habe man sich die Aufgabe gestellt, die bisherigen Ortsgruppen zu Ortsgruppen der DA zusammenzuführen. Man hoffe aber, daß auch diese Arbeit zu einem baldigen Abschluß geführt werden könne, damit bis spätestens zum 1. Juli der gesamte Aufbau der DA durchgeführt sei. Eingehend erwähnte der Redner die Hauptämter in der DA und hob ganz besonders hervor, daß die Berufserziehung zu den wichtigsten Aufgaben der DA gehöre. Der Nationalsozialismus fordere, die Menschen zu Disziplinieren zu erziehen. Das für solche Disziplinierung benötigte Wissen vermittelte die DA ihren Mitgliedern. Träger der Berufserziehung seien die Berufsgemeinschaften, die nach den Anweisungen der Hauptämter für Berufserziehung arbeiten.

Anschließend sprach der Leiter der Techniker in der Berufsgemeinschaft der DA G. G. G. G.

Innerhalb der Berufsgemeinschaften müßten noch Aufgaben erfüllt werden, deren Lösung nicht einfach sei. Gegenüber den vergangenen Jahren müsse man heute darauf blicken, Werkmeister und Techniker zu gemeinsamen Zusammenarbeiten zu erziehen. Beide gehörten zusammen, denn ohne den Werkmeister könne der von dem Techniker konstruierte Plan nicht zu einem vollkommenen Werke ausgearbeitet werden. Unter keinen Umständen dürfe heute mit dem von dem Techniker und Werkmeister erbauten Maschinen Mißbrauch getrieben werden. Es dürfe nicht wieder vorkommen, daß durch Technisierungen und Rationalisierungen Volksgenossen arbeitslos werden. Zum Schluß seiner Darlegungen sprach er der Freude darüber Ausdruck, daß endlich zur Tat gekommen sei, was man sich seit langem gewünscht habe, und zwar die Zusammenarbeit von Werkmeister und Techniker. Er sprach weiter die Hoffnung aus, gemeinsam im besten Einnehmen am Aufbau des Vaterlandes mitzuwirken.

Nach weiteren internen Mitteilungen durch den Vertrauensmann Bemann wurde der offizielle Teil des Abends mit einem dreifachen Sieg-Gesell auf Volk, Führer und Vaterland und dem Deutschland- und Horst-Wessel-Lied beendet. Dann ging man zum gemütlichen Teil über. Die Kapelle Wertz erregte durch viele musikalischen Darbietungen. Der Humorist A. Reiter liest durch seine überaus lustigen Vorträge die Zuschauer aller Art, wendeten in Beweegung. Den Abschluß des Abends aus gelungenen Kameradschaftsabend bildete Deutscher Tanz.

Sport-Spiel-Turnen

Fußball-Nachlese.

Höntrop siegt in Iserlohn.

Iserlohn 05 — Spielverein Höntrop 0:4 (0:1).

Diesem Treffen wohnten circa 1000 Zuschauer bei, eine für Iserlohn Verhältnisse immerhin stattliche Zahl. Das Spiel selbst nahm einen eintönigen Verlauf, in dem die Gäste durch glänzende Leistungen gloriös triumphierten. Die Iserlohn Spieler konnten sich wenig aufzusammeln, da sie mit den zur Verstärkung herangezogenen Spielern nicht einigeln waren und dadurch jeglicher Zusammenhang verloren gien. Bis zum Wechsel blieben sie den Kampf nur einhundertmal offen und überließen den Gästen einen Treffer. Nach der Pause legte sich die Überlegenheit der Höntroper aber mehr durch und in regelmäßigen Abständen schaffte der eifrige Sturm nach den weiteren Erfolge und damit den verdienten Sieg.

Sp. 84 Welter — TuS Bochum Komb. 1:3 (0:1).

Die Platzleute traten zu diesem Kampfe mit einer fast vollständig neuen Mannschaft an, lediglich Sommer und der Torhüter waren aus der alten Mannschaft. Diese Elf schloß sich gegen die Bochumer Kombination aber den Verhältnissen nach gut. Die Gäste gewannen das Spiel auf Grund der besseren Leistungen verdient. Besonders Kopfspiel, Ballbehandlung und Aufbau waren besser. In der ersten Halbzeit verzeichnete die Bochumer eine leichte Halbzeitüberlegenheit, aber die Welterner Schlußleute arbeiteten ziemlich sicher. Erst zwei Minuten vor der Pause erzwang der Mittelstürmer der Bochumer den Rücktrittstreffer. Nach der Pause kamen die Gäste auf und konnten ein gleichwertiges Halbzeitspiel erzwingen. In der 15. Minute kam der Linksaußen der Bochumer zum Schuß, der das 2:0 brachte. Welter kam verhältnismäßig wenig durch, aber der Halbzeitverlauf zu fast. Dennoch konnte der Mittelstürmer der Gästeher den Ehrentreffer buchen. In den Schlussminuten des Kampfes lagen die Bochumer wieder vorn, wobei der Halbzeitstreiff fünf Minuten vor dem Ende das Endergebnis herstellte.

SV. 06 Berner — SV. 06 Völkendortmund 5:2 (2:1).

Die Berner Mannschaft, die fast verjüngt diesen Kampf gegen den Bochumer aufnahm, zeigte sich dem Gegner in technischer Hinsicht klar überlegen. Der Tabellenführer der Dortmund 1. Kreisklasse zeigte sich während des ganzen Kampfes sehr energisch auf der Höhe und konnte auf Grund seines Offens trotz der hohen Niederlage den Kampf seines Ausgangspunktes halten. Die Berner Elf war weit durchsichtiger als in den letzten Kämpfen. Die jungen Angreifer spielten sich entscheidend durch und schloßen schon fünf nach Anfang zwei Tore, die die Völkendortmunder in der ersten und zweiten Hälfte bis zum Ausbleiben ausfallen konnten. In den letzten Minuten lief der SV. 06 Bochum auf und schloß noch drei Tore, die den verdienten Sieg über die gute Vertretung der Gäste sicherstellten.

SV. 06 Berner — SV. 06 Völkendortmund 5:2 (2:1).

Dieses Spiel brachte den Gastgebern nicht die gewünschte Revanche aus dem 4:3-Verlustspiel in Schwerte. Die Gäste zeigten gleich zu Beginn ein schönes Spiel, das ihnen durch das schnelle Stürmer-Spiel trotz großer Vorteile einbrachte. Der entscheidende Angriff wurde die ersten Torangelegenheiten bereits auszunutzen und erlangte bis zur Halbzeit einen 1:3-Vorsprung. Die Platzhelfer kamen nach

Cilly Nußem spielt in Bochum.

Wie wir erfahren, wird an dem kommenden allgemeinen Tennis-Turnier der Tennisclub am Rechen Wald Bochum, das am Freitag seinen Anfang nimmt, auch die bekannte deutsche Meisterin und Wimbledon-Stiegerin Cilly Nußem (Köln) teilnehmen. Dadurch erhöht das Turnier eine Bedeutung, wie sie in Bochum noch nicht, wenigstens nicht bei den Damen, zu verzeichnen war. Cilly Nußem wird am Samstag in die Kämpfe einsteigen.

U. Kargol Zwölfkampfsieger.

Ausgewählte Leistungen beim nationalen Wettkampfsport in Dortmund.

Die Dortmunder Kampfsport-Tat-Dee war am vergangenen Wochenende der Schauplatz der alljährlich stattfindenden nationalen und turnerischen Wettkämpfe der Arbeitsgemeinschaft der Volkssportvereine der Vereinigten Städtekreise AG, die diesmal, da im Rahmen dieser Veranstaltung nationale Wettkämpfe fanden, bei denen sich die besten westdeutschen Leichtathleten einstellten, einen bedeutenden Anreiz gewonnen hatten. Am vollstündigen Kampfsport der Oberstufe fielen der Hochtürmer Kargol mit 87 Punkten, während der Zwölfkampf (Turnen und Leichtathletik) der bekannte westfälische Kampfsportler Kargol (Bochum) mit 94 Punkten als Sieger benannte. Den vollständigen Wettkampf der Frauen gewann die Dortmunderin Hl. Schumann überlegen mit 75 Punkten. Am 100-m-Lauf liefen die beiden Dortmunder Wettkampfsportler Gieseler und Pöhl mit 10,8 bzw. 10,9 bessere Zeiten heraus als Heng (Zus. Pöhl) im nationalen Lauf, der 11 Sek. benötigte. Auch im 200-m-Lauf waren die beiden Wettkampfsportler Gieseler und Gieseler aus Gieseler wiederum besser als der Sieger des nationalen Wettkampfs Gieseler (Münster).

Am 1500-m-Lauf fielen in der ersten Abteilung der westdeutsche Meister Gieseler (Köln) in 4:07,7 Min., doch war der junge Dortmunder Gieseler in der zweiten Abteilung mit 4:07,2 um 0,5 Sek. schneller. Gieseler (Köln) gewann den 500-m-Lauf mit der Zeit von 1:58,3 vor Gieseler (Zus. Gieseler). Das 110-m-Hürdenlaufen lief sich der Reuter Gieseler in 1:58 nicht nehmen. Der Dortmunder Turner Gieseler verteidigte im Wettkampf mit der besten Leistung von 7,22 m auf und verteidigte den Hürden-Welt mit 7,00 auf den zweiten Platz. In allen übrigen Wettbewerben gab es gute Durchschnittsleistungen.

Studentenländerkampf in Berlin.

Deutschland vor Schweden, Ungarn und Polen. Die Ergebnisse: 100 m: 1. Gieseler-Deutschland 10,8 Sek., 2. Gieseler-Deutschland 10,9 Sek., 3. Gieseler-Deutschland 10,9 Sek.; 200 m: 1. Gieseler-Deutschland 22,8 Sek., 2. Gieseler-Deutschland 24 Sek., 3. Gieseler-Deutschland 24,4 Sek.; 400 m: 1. Gieseler-Deutschland 51,4 Sek., 2. Gieseler-Deutschland 51,4 Sek., 3. Gieseler-Deutschland 51,4 Sek.; 800 m: 1. Gieseler-Deutschland 2:01,4 Sek., 2. Gieseler-Deutschland 2:01,4 Sek., 3. Gieseler-Deutschland 2:01,4 Sek.; 1500 m: 1. Gieseler-Deutschland 4:07,7 Min., 2. Gieseler-Deutschland 4:07,2 Min., 3. Gieseler-Deutschland 4:07,2 Min.; 5000 m: 1. Gieseler-Deutschland 17:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 17:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 17:00 Min.; 10000 m: 1. Gieseler-Deutschland 34:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 34:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 34:00 Min.; 20000 m: 1. Gieseler-Deutschland 1:07:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 1:07:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 1:07:00 Min.; 50000 m: 1. Gieseler-Deutschland 2:14:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 2:14:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 2:14:00 Min.; 100000 m: 1. Gieseler-Deutschland 4:28:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 4:28:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 4:28:00 Min.; 200000 m: 1. Gieseler-Deutschland 8:56:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 8:56:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 8:56:00 Min.; 500000 m: 1. Gieseler-Deutschland 17:12:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 17:12:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 17:12:00 Min.; 1000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 34:24:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 34:24:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 34:24:00 Min.; 2000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 68:48:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 68:48:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 68:48:00 Min.; 5000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 137:36:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 137:36:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 137:36:00 Min.; 10000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 274:72:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 274:72:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 274:72:00 Min.; 20000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 549:44:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 549:44:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 549:44:00 Min.; 50000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 1099:28:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 1099:28:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 1099:28:00 Min.; 100000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 2198:56:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 2198:56:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 2198:56:00 Min.; 200000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 4397:52:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 4397:52:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 4397:52:00 Min.; 500000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 8795:44:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 8795:44:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 8795:44:00 Min.; 1000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 17591:28:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 17591:28:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 17591:28:00 Min.; 2000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 35182:56:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 35182:56:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 35182:56:00 Min.; 5000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 70365:52:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 70365:52:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 70365:52:00 Min.; 10000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 140731:44:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 140731:44:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 140731:44:00 Min.; 20000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 281463:28:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 281463:28:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 281463:28:00 Min.; 50000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 562926:56:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 562926:56:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 562926:56:00 Min.; 100000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 1125853:12:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 1125853:12:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 1125853:12:00 Min.; 200000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 2251706:24:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 2251706:24:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 2251706:24:00 Min.; 500000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 4503412:48:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 4503412:48:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 4503412:48:00 Min.; 1000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 9006825:36:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 9006825:36:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 9006825:36:00 Min.; 2000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 18013650:72:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 18013650:72:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 18013650:72:00 Min.; 5000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 36027301:44:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 36027301:44:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 36027301:44:00 Min.; 10000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 72054603:28:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 72054603:28:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 72054603:28:00 Min.; 20000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 144109206:56:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 144109206:56:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 144109206:56:00 Min.; 50000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 288218413:12:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 288218413:12:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 288218413:12:00 Min.; 100000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 576436826:24:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 576436826:24:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 576436826:24:00 Min.; 200000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 1152873652:48:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 1152873652:48:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 1152873652:48:00 Min.; 500000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 2305747305:36:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 2305747305:36:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 2305747305:36:00 Min.; 1000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 4611494610:72:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 4611494610:72:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 4611494610:72:00 Min.; 2000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 9222989221:44:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 9222989221:44:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 9222989221:44:00 Min.; 5000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 18445978443:28:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 18445978443:28:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 18445978443:28:00 Min.; 10000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 36891956886:56:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 36891956886:56:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 36891956886:56:00 Min.; 20000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 73783913773:12:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 73783913773:12:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 73783913773:12:00 Min.; 50000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 147567827546:24:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 147567827546:24:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 147567827546:24:00 Min.; 100000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 295135655092:48:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 295135655092:48:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 295135655092:48:00 Min.; 200000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 590271310184:36:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 590271310184:36:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 590271310184:36:00 Min.; 500000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 1180542620368:72:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 1180542620368:72:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 1180542620368:72:00 Min.; 1000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 2361085240736:14:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 2361085240736:14:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 2361085240736:14:00 Min.; 2000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 4722170481472:28:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 4722170481472:28:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 4722170481472:28:00 Min.; 5000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 9444340962944:56:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 9444340962944:56:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 9444340962944:56:00 Min.; 10000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 18888681925888:11:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 18888681925888:11:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 18888681925888:11:00 Min.; 20000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 37777363851776:22:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 37777363851776:22:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 37777363851776:22:00 Min.; 50000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 75554727703552:44:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 75554727703552:44:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 75554727703552:44:00 Min.; 100000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 151109455407104:88:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 151109455407104:88:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 151109455407104:88:00 Min.; 200000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 302218910814208:17:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 302218910814208:17:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 302218910814208:17:00 Min.; 500000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 604437821628416:34:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 604437821628416:34:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 604437821628416:34:00 Min.; 1000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 1208875643256832:68:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 1208875643256832:68:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 1208875643256832:68:00 Min.; 2000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 2417751286513664:136:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 2417751286513664:136:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 2417751286513664:136:00 Min.; 5000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 4835502573027328:272:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 4835502573027328:272:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 4835502573027328:272:00 Min.; 10000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 9671005146054656:544:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 9671005146054656:544:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 9671005146054656:544:00 Min.; 20000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 19342010292109312:1088:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 19342010292109312:1088:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 19342010292109312:1088:00 Min.; 50000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 38684020584218624:2176:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 38684020584218624:2176:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 38684020584218624:2176:00 Min.; 100000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 77368041168437248:4352:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 77368041168437248:4352:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 77368041168437248:4352:00 Min.; 200000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 154736082336874496:8704:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 154736082336874496:8704:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 154736082336874496:8704:00 Min.; 500000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 309472164673748992:17408:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 309472164673748992:17408:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 309472164673748992:17408:00 Min.; 1000000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 618944329347497984:34816:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 618944329347497984:34816:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 618944329347497984:34816:00 Min.; 2000000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 1237888658694995968:69632:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 1237888658694995968:69632:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 1237888658694995968:69632:00 Min.; 5000000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 2475777317389991936:139264:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 2475777317389991936:139264:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 2475777317389991936:139264:00 Min.; 10000000000000000000000000 m: 1. Gieseler-Deutschland 4951554634779983872:278528:00 Min., 2. Gieseler-Deutschland 4951554634779983872:278528:00 Min., 3. Gieseler-Deutschland 4951554634779983872:278528:00 Min.; 20000000000000000000000000 m: 1.

Aus unserem Verbreitungsgebiet.

Herne.

Bermühte Jugendblinde. Bermüht wird seit dem 8. Juni, 11 Uhr, die 9 Jahre alte Schülerin Maria Karsten, 31. 12. 1924 zu Herne geboren, Herne, Kantstraße 46 wohnhaft gewesen. Beschreibung: 90 Zentimeter groß, schlank, gebräuntes Gesicht; Vellidung: rotes Kleid, Unterrock, Hemd, Schlupfsohle, Strümpfe und Schuhe weiß. Sämtliche Kleidungsstücke sind neu.

Castrop-Raurel.

Gefährliche Körperverletzung. In einer Schlägerei zwischen mehreren Personen kam es gegen 8 Uhr auf dem Bahnhofsvorplatz Raurel. Hierbei wurde ein Anwalde aus Dortmund durch Reißhiebe am Bein verletzt, daß er dem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Wanne-Eickel.

fr. Vikar Zimmermann Pfarrverwalter. Wie der Regierungsrat durch Mitteilung, wurde die Verwalterung der durch den Tod des Pfarrers Ratzke zur Verfügung gestellten Pfarrstelle St. Josef Wanne-Eickel bis auf weiteres dem Vikar W. Zimmermann übertragen. Ihm liegt auch die Führung der Kirchenbücher ob. Wünsche um Erteilung von Auswärtigen aus den Kirchenbüchern und von Kirchen sind an ihn zu richten.

16. Traubum der Eickeler Arbeiter und Knappen. Aus Anlaß des bevorstehenden 10-jährigen Jubiläums des Eickeler Arbeiter- und Knappenvereins St. Barbara und zur würdigen Begehung dieses Jubiläums ist in dieser Woche ein Traubum angelegt worden.

das am Donnerstag dieser Woche beginnt und am Samstag endet. Als Referent dieses Traubums ist der Diözesanvikar Dr. Schulte aus Baderborn gewonnen worden. Das Traubumprogramm für die kommenden Sonntag und Montag haltende Traubumfeier liegt für den Sonntag vormittag ein Traubum mit Festpredigt und die anschließende Erhebung der Jubilare vor, für den Montag vormittag eine feierliche Dankandacht und am Abend eine große Feierstimmung im Stadt. Saalbau am Adolf-Hitler-Platz mit der Festrede des Pfarrers Dr. Schulte. Am Sonntag nachmittag findet ein Festgottesdienst im St. Josef-Kirche statt, nach dem Traubumfeier auf dem Friedhof. Am Montagabend findet als Abschluß des Festes bei Menzel ein Familienabend mit Tanz statt. Die gesamten Pfarrangehörigen sind zu dieser Jubiläumsfeier der Eickeler Arbeiter- und Knappenvereins eingeladen.

16. Traubum der Eickeler Arbeiter und Knappen. Aus Anlaß des bevorstehenden 10-jährigen Jubiläums des Eickeler Arbeiter- und Knappenvereins St. Barbara und zur würdigen Begehung dieses Jubiläums ist in dieser Woche ein Traubum angelegt worden.

g. Schwerer Verkehrsunfall. Am Sonntag kam der Bochumer Herrmann Gernert, der eine Radtour unternommen hatte, zu einem folgenschweren Unfall. Auf der belebten Medlinghäuser Straße wurde er von dem Radfahrer eines Personennagens getroffen und von seinem Rad geschleudert. Am bewußtlosen Zustand und mit schweren Verletzungen wurde er in das St. Anna-Krankenhaus eingeliefert. Der Personennagen war bei dem Unfall gegen einen Straßeneckstein gerannt und wurde schwer beschädigt. Die Insassen des Wagens blieben zum Glück unversehrt.

fr. Straßenperierung. Wie das Polizeiamt mitteilt, ist die Straßensperierung für Bauarbeiten vom 1. Juni bis zum 1. August für jeden Radverkehr gesperrt. Die Sperung der Rüd- und Neustraße wurde bis zum 1. August verlängert.

fr. Eisenbahn fuhren zum Rhein. Auch die zweite Rheinreise des Eisenbahnvereins nach Weisel hatte wieder über tausend Weisel-Eisenbahner mitgeführt, die am Rindelsbogen, in Datteln, Godesberg, Königswinter und an anderen idyllischen Orten in der Umgebung der Sieben Berge schöne Stunden verlebten. Am kommenden Sonntag findet die dritte und letzte Rheinreise statt, die ebenfalls nach Weisel führen wird.

Wohnungseinbruch. In der Zeit von 8-14 Uhr wurden aus einer Wohnung in der Wilhelmstraße durch Einbruch eine Kassa, eine getriebene, dunkle Kasse, eine blaue Kasse und ein Paar braune Schuhe gestohlen.

Motorrad entwendet. Vor einer Wirtschaft in der Hindenburgstraße wurde in der Nacht ein Motorrad gestohlen. Beschreibung: Marke Kuba, Kennzeichen IX 121 081, Radgestellnummer 44132, Radnummer 50 091.

Witten.

Heimnahme wegen verurteilten Mordes. Ein in der Stadt Witten wohnender Mann, der sich und seine Familie mit Beutegeldern betätigt hatte, wurde hinter schwebende Gerichten gestellt. Sein Verbrechen kam nicht zur Ausführung, da seine Ehefrau den Gaskeruch frühzeitig wahrgenommen hatte.

Stadtdiözesan Domkapitular Dr. Kreutzer †.

Der Stadtdiözesan von Witten, Domkapitular Dr. theol. et phil. Peter Kreutzer, ist am Sonntag im Alter von 68 Jahren gestorben. Mit ihm verlieren die Katholiken Witten ihren ersten Priester, der nach, zu ein Jahrzehnt als Stadtdiözesan in Witten wirkte, nachdem er zuvor seit 1907 Pfarrer an der Kirche St. Johanna Bapt. in Witten war. Nach Studien, machte er am Germanium in Bonn wurde Kreutzer Kreutzer 1894 zum Priester geweiht. Er war lebhaft in Witten und Eberfeld Kaplan. Die Verdienste um das kirchliche Leben in der Stadt Witten fanden ihre Anerkennung durch die Verleihung des Titels Domkapitular und schließlich durch die Ernennung zum außerordentlichen Domkapitular.

Vereinskalender

Jungs-RBB, Jungmännerbund, Bochum. Heute um 20.30 Uhr Berufsbildungsabend „Vorbereitungsfest“.

Statt Karten
Ihre VERMAHLUNG geben bekannt
Dr. med. Josef Schmidtmann
Aenne Schmidtmann
geb. Gockel
Bochum, Kortumstr. 130
Delbrück/Westf.
Soest, den 12. Juni 1934 (Hotel Overweg)

Am 8. Juni verschied nach langem, mit der größten Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mitarbeiterin
Lehrerin i. R. Fräulein Therese Wichtmann
im Alter von 46 Jahren.
Wir verlieren in der Entschlafenen eine liebe, pflichttreue, von tiefster großer Berufsauffassung besessene Mitarbeiterin.
Ihr ideales Streben, lautes Wesen, stilles, vorbildliches Leben und ihre wohlwollende Gesinnung sichern ihr die Wertschätzung des Kollegiums, die Liebe und Dankbarkeit der ihr anvertrauten Kinder und die Verehrung der Eltern der Schulgemeinde, in der die Entschlafene 18 Jahre, bis zur ihrer Pensionierung 1926, in unermüdlicher Pflichttreue trotz ihres schleichenden Leidens wirkte.
Wir werden der Verstorbenen in Liebe und Treue gedenken.
Bochum-West, den 11. Juni 1934.
Das Kollegium der kath. Schule (Marienschule) a. d. Pestalozzistraße

Darkhaus, Bochum
Im Stadtpark
Dienstag
4-6 Uhr **Freikonzert**
Stadt-Orchester
8-10 Uhr **Freikonzert**
Hauskapelle Wetzlar
Mittwoch
4-6 Uhr **Freikonzert**
Stadt-Orchester
8-10 Uhr **Freikonzert**
Hauskapelle Wetzlar
Donnerstag
4-6 Uhr **Terrassen-**
8-10 Uhr **Freikonzerte**
Hauskapelle Wetzlar

Stadtheater Bochum
Dienstag, 12. Juni
20-22.15 Uhr
Donnerstag, 14. Juni
20-22.15 Uhr
Die Schöpfung von Joseph Haydn
an den 125. Todestag des Meisters.
Mitwirkende:
Henry Wolf (Soprano) Walter Sturm (Tenor) Emil Kaldewier (Bass) Otto Bettendorfer (Klaviers) / Das Städtische Orchester / Der Städtische Musikverein
Leitung: Städtischer Kapellmeister Professor Leopold Buchner
Eintrittspreise: 60 Rpt. bis 2.- RM. Karten sind an der Konzertkasse im Stadtheater sowie in den bekannten Vorverkaufsstellen zu haben. Für 100-zerturmierter stehen Karten zum ermäßigten Preis von 60 Rpt. bis 1.50 RM. an der Konzertkasse zur Verfügung. Schülerkarten von 50 Rpt. bis 1.- RM. nur an der Konzertkasse. Vorbestellungen unter Nr. 6853.

Ehefrau Moritz Schneider
Wilhelmine geb. Wüst
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Sie starb nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, vorher versehen mit den Tröstungen unserer hl. kath. Kirche, im Alter von nahezu 60 Jahren.
Um ein andächtiges Gebet für die teure Verstorbene bitten
Moritz Schneider
nebst Kindern u. Anverwandten.
Bochum, den 10. Juni 1934.
Luisenstraße 10
Das Beerdigungsamt für die teure Verstorbene ist Mittwoch, den 13. Juni, vorm. 7.45 Uhr, in der Christ-König-Kirche. Anschließend um 8.15 Uhr die Beerdigung von der Christ-König-Kirche aus. Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugeht, diese eine solche.

Mütter- und Elterntage
unter Mithilfe Frau W. Gertrud Volz
am Freitag, 13. Juni, 10-12 Uhr, am Samstag, 14. Juni, 10-12 Uhr, am Sonntag, 15. Juni, 10-12 Uhr, am Montag, 16. Juni, 10-12 Uhr, am Dienstag, 17. Juni, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 18. Juni, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 19. Juni, 10-12 Uhr, am Freitag, 20. Juni, 10-12 Uhr, am Samstag, 21. Juni, 10-12 Uhr, am Sonntag, 22. Juni, 10-12 Uhr, am Montag, 23. Juni, 10-12 Uhr, am Dienstag, 24. Juni, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 25. Juni, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 26. Juni, 10-12 Uhr, am Freitag, 27. Juni, 10-12 Uhr, am Samstag, 28. Juni, 10-12 Uhr, am Sonntag, 29. Juni, 10-12 Uhr, am Montag, 30. Juni, 10-12 Uhr, am Dienstag, 1. Juli, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 2. Juli, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 3. Juli, 10-12 Uhr, am Freitag, 4. Juli, 10-12 Uhr, am Samstag, 5. Juli, 10-12 Uhr, am Sonntag, 6. Juli, 10-12 Uhr, am Montag, 7. Juli, 10-12 Uhr, am Dienstag, 8. Juli, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 9. Juli, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 10. Juli, 10-12 Uhr, am Freitag, 11. Juli, 10-12 Uhr, am Samstag, 12. Juli, 10-12 Uhr, am Sonntag, 13. Juli, 10-12 Uhr, am Montag, 14. Juli, 10-12 Uhr, am Dienstag, 15. Juli, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 16. Juli, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 17. Juli, 10-12 Uhr, am Freitag, 18. Juli, 10-12 Uhr, am Samstag, 19. Juli, 10-12 Uhr, am Sonntag, 20. Juli, 10-12 Uhr, am Montag, 21. Juli, 10-12 Uhr, am Dienstag, 22. Juli, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 23. Juli, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 24. Juli, 10-12 Uhr, am Freitag, 25. Juli, 10-12 Uhr, am Samstag, 26. Juli, 10-12 Uhr, am Sonntag, 27. Juli, 10-12 Uhr, am Montag, 28. Juli, 10-12 Uhr, am Dienstag, 29. Juli, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 30. Juli, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 31. Juli, 10-12 Uhr, am Freitag, 1. August, 10-12 Uhr, am Samstag, 2. August, 10-12 Uhr, am Sonntag, 3. August, 10-12 Uhr, am Montag, 4. August, 10-12 Uhr, am Dienstag, 5. August, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 6. August, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 7. August, 10-12 Uhr, am Freitag, 8. August, 10-12 Uhr, am Samstag, 9. August, 10-12 Uhr, am Sonntag, 10. August, 10-12 Uhr, am Montag, 11. August, 10-12 Uhr, am Dienstag, 12. August, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 13. August, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 14. August, 10-12 Uhr, am Freitag, 15. August, 10-12 Uhr, am Samstag, 16. August, 10-12 Uhr, am Sonntag, 17. August, 10-12 Uhr, am Montag, 18. August, 10-12 Uhr, am Dienstag, 19. August, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 20. August, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 21. August, 10-12 Uhr, am Freitag, 22. August, 10-12 Uhr, am Samstag, 23. August, 10-12 Uhr, am Sonntag, 24. August, 10-12 Uhr, am Montag, 25. August, 10-12 Uhr, am Dienstag, 26. August, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 27. August, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 28. August, 10-12 Uhr, am Freitag, 29. August, 10-12 Uhr, am Samstag, 30. August, 10-12 Uhr, am Sonntag, 31. August, 10-12 Uhr, am Montag, 1. September, 10-12 Uhr, am Dienstag, 2. September, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 3. September, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 4. September, 10-12 Uhr, am Freitag, 5. September, 10-12 Uhr, am Samstag, 6. September, 10-12 Uhr, am Sonntag, 7. September, 10-12 Uhr, am Montag, 8. September, 10-12 Uhr, am Dienstag, 9. September, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 10. September, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 11. September, 10-12 Uhr, am Freitag, 12. September, 10-12 Uhr, am Samstag, 13. September, 10-12 Uhr, am Sonntag, 14. September, 10-12 Uhr, am Montag, 15. September, 10-12 Uhr, am Dienstag, 16. September, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 17. September, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 18. September, 10-12 Uhr, am Freitag, 19. September, 10-12 Uhr, am Samstag, 20. September, 10-12 Uhr, am Sonntag, 21. September, 10-12 Uhr, am Montag, 22. September, 10-12 Uhr, am Dienstag, 23. September, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 24. September, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 25. September, 10-12 Uhr, am Freitag, 26. September, 10-12 Uhr, am Samstag, 27. September, 10-12 Uhr, am Sonntag, 28. September, 10-12 Uhr, am Montag, 29. September, 10-12 Uhr, am Dienstag, 30. September, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 1. Oktober, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 2. Oktober, 10-12 Uhr, am Freitag, 3. Oktober, 10-12 Uhr, am Samstag, 4. Oktober, 10-12 Uhr, am Sonntag, 5. Oktober, 10-12 Uhr, am Montag, 6. Oktober, 10-12 Uhr, am Dienstag, 7. Oktober, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 8. Oktober, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 9. Oktober, 10-12 Uhr, am Freitag, 10. Oktober, 10-12 Uhr, am Samstag, 11. Oktober, 10-12 Uhr, am Sonntag, 12. Oktober, 10-12 Uhr, am Montag, 13. Oktober, 10-12 Uhr, am Dienstag, 14. Oktober, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 15. Oktober, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 16. Oktober, 10-12 Uhr, am Freitag, 17. Oktober, 10-12 Uhr, am Samstag, 18. Oktober, 10-12 Uhr, am Sonntag, 19. Oktober, 10-12 Uhr, am Montag, 20. Oktober, 10-12 Uhr, am Dienstag, 21. Oktober, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 22. Oktober, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 23. Oktober, 10-12 Uhr, am Freitag, 24. Oktober, 10-12 Uhr, am Samstag, 25. Oktober, 10-12 Uhr, am Sonntag, 26. Oktober, 10-12 Uhr, am Montag, 27. Oktober, 10-12 Uhr, am Dienstag, 28. Oktober, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 29. Oktober, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 30. Oktober, 10-12 Uhr, am Freitag, 31. Oktober, 10-12 Uhr, am Samstag, 1. November, 10-12 Uhr, am Sonntag, 2. November, 10-12 Uhr, am Montag, 3. November, 10-12 Uhr, am Dienstag, 4. November, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 5. November, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 6. November, 10-12 Uhr, am Freitag, 7. November, 10-12 Uhr, am Samstag, 8. November, 10-12 Uhr, am Sonntag, 9. November, 10-12 Uhr, am Montag, 10. November, 10-12 Uhr, am Dienstag, 11. November, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 12. November, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 13. November, 10-12 Uhr, am Freitag, 14. November, 10-12 Uhr, am Samstag, 15. November, 10-12 Uhr, am Sonntag, 16. November, 10-12 Uhr, am Montag, 17. November, 10-12 Uhr, am Dienstag, 18. November, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 19. November, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 20. November, 10-12 Uhr, am Freitag, 21. November, 10-12 Uhr, am Samstag, 22. November, 10-12 Uhr, am Sonntag, 23. November, 10-12 Uhr, am Montag, 24. November, 10-12 Uhr, am Dienstag, 25. November, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 26. November, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 27. November, 10-12 Uhr, am Freitag, 28. November, 10-12 Uhr, am Samstag, 29. November, 10-12 Uhr, am Sonntag, 30. November, 10-12 Uhr, am Montag, 1. Dezember, 10-12 Uhr, am Dienstag, 2. Dezember, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 3. Dezember, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 4. Dezember, 10-12 Uhr, am Freitag, 5. Dezember, 10-12 Uhr, am Samstag, 6. Dezember, 10-12 Uhr, am Sonntag, 7. Dezember, 10-12 Uhr, am Montag, 8. Dezember, 10-12 Uhr, am Dienstag, 9. Dezember, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 10. Dezember, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 11. Dezember, 10-12 Uhr, am Freitag, 12. Dezember, 10-12 Uhr, am Samstag, 13. Dezember, 10-12 Uhr, am Sonntag, 14. Dezember, 10-12 Uhr, am Montag, 15. Dezember, 10-12 Uhr, am Dienstag, 16. Dezember, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 17. Dezember, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 18. Dezember, 10-12 Uhr, am Freitag, 19. Dezember, 10-12 Uhr, am Samstag, 20. Dezember, 10-12 Uhr, am Sonntag, 21. Dezember, 10-12 Uhr, am Montag, 22. Dezember, 10-12 Uhr, am Dienstag, 23. Dezember, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 24. Dezember, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 25. Dezember, 10-12 Uhr, am Freitag, 26. Dezember, 10-12 Uhr, am Samstag, 27. Dezember, 10-12 Uhr, am Sonntag, 28. Dezember, 10-12 Uhr, am Montag, 29. Dezember, 10-12 Uhr, am Dienstag, 30. Dezember, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 31. Dezember, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 1. Januar, 10-12 Uhr, am Freitag, 2. Januar, 10-12 Uhr, am Samstag, 3. Januar, 10-12 Uhr, am Sonntag, 4. Januar, 10-12 Uhr, am Montag, 5. Januar, 10-12 Uhr, am Dienstag, 6. Januar, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 7. Januar, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 8. Januar, 10-12 Uhr, am Freitag, 9. Januar, 10-12 Uhr, am Samstag, 10. Januar, 10-12 Uhr, am Sonntag, 11. Januar, 10-12 Uhr, am Montag, 12. Januar, 10-12 Uhr, am Dienstag, 13. Januar, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 14. Januar, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 15. Januar, 10-12 Uhr, am Freitag, 16. Januar, 10-12 Uhr, am Samstag, 17. Januar, 10-12 Uhr, am Sonntag, 18. Januar, 10-12 Uhr, am Montag, 19. Januar, 10-12 Uhr, am Dienstag, 20. Januar, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 21. Januar, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 22. Januar, 10-12 Uhr, am Freitag, 23. Januar, 10-12 Uhr, am Samstag, 24. Januar, 10-12 Uhr, am Sonntag, 25. Januar, 10-12 Uhr, am Montag, 26. Januar, 10-12 Uhr, am Dienstag, 27. Januar, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 28. Januar, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 29. Januar, 10-12 Uhr, am Freitag, 30. Januar, 10-12 Uhr, am Samstag, 31. Januar, 10-12 Uhr, am Sonntag, 1. Februar, 10-12 Uhr, am Montag, 2. Februar, 10-12 Uhr, am Dienstag, 3. Februar, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 4. Februar, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 5. Februar, 10-12 Uhr, am Freitag, 6. Februar, 10-12 Uhr, am Samstag, 7. Februar, 10-12 Uhr, am Sonntag, 8. Februar, 10-12 Uhr, am Montag, 9. Februar, 10-12 Uhr, am Dienstag, 10. Februar, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 11. Februar, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 12. Februar, 10-12 Uhr, am Freitag, 13. Februar, 10-12 Uhr, am Samstag, 14. Februar, 10-12 Uhr, am Sonntag, 15. Februar, 10-12 Uhr, am Montag, 16. Februar, 10-12 Uhr, am Dienstag, 17. Februar, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 18. Februar, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 19. Februar, 10-12 Uhr, am Freitag, 20. Februar, 10-12 Uhr, am Samstag, 21. Februar, 10-12 Uhr, am Sonntag, 22. Februar, 10-12 Uhr, am Montag, 23. Februar, 10-12 Uhr, am Dienstag, 24. Februar, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 25. Februar, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 26. Februar, 10-12 Uhr, am Freitag, 27. Februar, 10-12 Uhr, am Samstag, 28. Februar, 10-12 Uhr, am Sonntag, 29. Februar, 10-12 Uhr, am Montag, 30. Februar, 10-12 Uhr, am Dienstag, 1. März, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 2. März, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 3. März, 10-12 Uhr, am Freitag, 4. März, 10-12 Uhr, am Samstag, 5. März, 10-12 Uhr, am Sonntag, 6. März, 10-12 Uhr, am Montag, 7. März, 10-12 Uhr, am Dienstag, 8. März, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 9. März, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 10. März, 10-12 Uhr, am Freitag, 11. März, 10-12 Uhr, am Samstag, 12. März, 10-12 Uhr, am Sonntag, 13. März, 10-12 Uhr, am Montag, 14. März, 10-12 Uhr, am Dienstag, 15. März, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 16. März, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 17. März, 10-12 Uhr, am Freitag, 18. März, 10-12 Uhr, am Samstag, 19. März, 10-12 Uhr, am Sonntag, 20. März, 10-12 Uhr, am Montag, 21. März, 10-12 Uhr, am Dienstag, 22. März, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 23. März, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 24. März, 10-12 Uhr, am Freitag, 25. März, 10-12 Uhr, am Samstag, 26. März, 10-12 Uhr, am Sonntag, 27. März, 10-12 Uhr, am Montag, 28. März, 10-12 Uhr, am Dienstag, 29. März, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 30. März, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 31. März, 10-12 Uhr, am Freitag, 1. April, 10-12 Uhr, am Samstag, 2. April, 10-12 Uhr, am Sonntag, 3. April, 10-12 Uhr, am Montag, 4. April, 10-12 Uhr, am Dienstag, 5. April, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 6. April, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 7. April, 10-12 Uhr, am Freitag, 8. April, 10-12 Uhr, am Samstag, 9. April, 10-12 Uhr, am Sonntag, 10. April, 10-12 Uhr, am Montag, 11. April, 10-12 Uhr, am Dienstag, 12. April, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 13. April, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 14. April, 10-12 Uhr, am Freitag, 15. April, 10-12 Uhr, am Samstag, 16. April, 10-12 Uhr, am Sonntag, 17. April, 10-12 Uhr, am Montag, 18. April, 10-12 Uhr, am Dienstag, 19. April, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 20. April, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 21. April, 10-12 Uhr, am Freitag, 22. April, 10-12 Uhr, am Samstag, 23. April, 10-12 Uhr, am Sonntag, 24. April, 10-12 Uhr, am Montag, 25. April, 10-12 Uhr, am Dienstag, 26. April, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 27. April, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 28. April, 10-12 Uhr, am Freitag, 29. April, 10-12 Uhr, am Samstag, 30. April, 10-12 Uhr, am Sonntag, 1. Mai, 10-12 Uhr, am Montag, 2. Mai, 10-12 Uhr, am Dienstag, 3. Mai, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 4. Mai, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 5. Mai, 10-12 Uhr, am Freitag, 6. Mai, 10-12 Uhr, am Samstag, 7. Mai, 10-12 Uhr, am Sonntag, 8. Mai, 10-12 Uhr, am Montag, 9. Mai, 10-12 Uhr, am Dienstag, 10. Mai, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 11. Mai, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 12. Mai, 10-12 Uhr, am Freitag, 13. Mai, 10-12 Uhr, am Samstag, 14. Mai, 10-12 Uhr, am Sonntag, 15. Mai, 10-12 Uhr, am Montag, 16. Mai, 10-12 Uhr, am Dienstag, 17. Mai, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 18. Mai, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 19. Mai, 10-12 Uhr, am Freitag, 20. Mai, 10-12 Uhr, am Samstag, 21. Mai, 10-12 Uhr, am Sonntag, 22. Mai, 10-12 Uhr, am Montag, 23. Mai, 10-12 Uhr, am Dienstag, 24. Mai, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 25. Mai, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 26. Mai, 10-12 Uhr, am Freitag, 27. Mai, 10-12 Uhr, am Samstag, 28. Mai, 10-12 Uhr, am Sonntag, 29. Mai, 10-12 Uhr, am Montag, 30. Mai, 10-12 Uhr, am Dienstag, 31. Mai, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 1. Juni, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 2. Juni, 10-12 Uhr, am Freitag, 3. Juni, 10-12 Uhr, am Samstag, 4. Juni, 10-12 Uhr, am Sonntag, 5. Juni, 10-12 Uhr, am Montag, 6. Juni, 10-12 Uhr, am Dienstag, 7. Juni, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 8. Juni, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 9. Juni, 10-12 Uhr, am Freitag, 10. Juni, 10-12 Uhr, am Samstag, 11. Juni, 10-12 Uhr, am Sonntag, 12. Juni, 10-12 Uhr, am Montag, 13. Juni, 10-12 Uhr, am Dienstag, 14. Juni, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 15. Juni, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 16. Juni, 10-12 Uhr, am Freitag, 17. Juni, 10-12 Uhr, am Samstag, 18. Juni, 10-12 Uhr, am Sonntag, 19. Juni, 10-12 Uhr, am Montag, 20. Juni, 10-12 Uhr, am Dienstag, 21. Juni, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 22. Juni, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 23. Juni, 10-12 Uhr, am Freitag, 24. Juni, 10-12 Uhr, am Samstag, 25. Juni, 10-12 Uhr, am Sonntag, 26. Juni, 10-12 Uhr, am Montag, 27. Juni, 10-12 Uhr, am Dienstag, 28. Juni, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 29. Juni, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 30. Juni, 10-12 Uhr, am Freitag, 1. Juli, 10-12 Uhr, am Samstag, 2. Juli, 10-12 Uhr, am Sonntag, 3. Juli, 10-12 Uhr, am Montag, 4. Juli, 10-12 Uhr, am Dienstag, 5. Juli, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 6. Juli, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 7. Juli, 10-12 Uhr, am Freitag, 8. Juli, 10-12 Uhr, am Samstag, 9. Juli, 10-12 Uhr, am Sonntag, 10. Juli, 10-12 Uhr, am Montag, 11. Juli, 10-12 Uhr, am Dienstag, 12. Juli, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 13. Juli, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 14. Juli, 10-12 Uhr, am Freitag, 15. Juli, 10-12 Uhr, am Samstag, 16. Juli, 10-12 Uhr, am Sonntag, 17. Juli, 10-12 Uhr, am Montag, 18. Juli, 10-12 Uhr, am Dienstag, 19. Juli, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 20. Juli, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 21. Juli, 10-12 Uhr, am Freitag, 22. Juli, 10-12 Uhr, am Samstag, 23. Juli, 10-12 Uhr, am Sonntag, 24. Juli, 10-12 Uhr, am Montag, 25. Juli, 10-12 Uhr, am Dienstag, 26. Juli, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 27. Juli, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 28. Juli, 10-12 Uhr, am Freitag, 29. Juli, 10-12 Uhr, am Samstag, 30. Juli, 10-12 Uhr, am Sonntag, 31. Juli, 10-12 Uhr, am Montag, 1. August, 10-12 Uhr, am Dienstag, 2. August, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 3. August, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 4. August, 10-12 Uhr, am Freitag, 5. August, 10-12 Uhr, am Samstag, 6. August, 10-12 Uhr, am Sonntag, 7. August, 10-12 Uhr, am Montag, 8. August, 10-12 Uhr, am Dienstag, 9. August, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 10. August, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 11. August, 10-12 Uhr, am Freitag, 12. August, 10-12 Uhr, am Samstag, 13. August, 10-12 Uhr, am Sonntag, 14. August, 10-12 Uhr, am Montag, 15. August, 10-12 Uhr, am Dienstag, 16. August, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 17. August, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 18. August, 10-12 Uhr, am Freitag, 19. August, 10-12 Uhr, am Samstag, 20. August, 10-12 Uhr, am Sonntag, 21. August, 10-12 Uhr, am Montag, 22. August, 10-12 Uhr, am Dienstag, 23. August, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 24. August, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 25. August, 10-12 Uhr, am Freitag, 26. August, 10-12 Uhr, am Samstag, 27. August, 10-12 Uhr, am Sonntag, 28. August, 10-12 Uhr, am Montag, 29. August, 10-12 Uhr, am Dienstag, 30. August, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 31. August, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 1. September, 10-12 Uhr, am Freitag, 2. September, 10-12 Uhr, am Samstag, 3. September, 10-12 Uhr, am Sonntag, 4. September, 10-12 Uhr, am Montag, 5. September, 10-12 Uhr, am Dienstag, 6. September, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 7. September, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 8. September, 10-12 Uhr, am Freitag, 9. September, 10-12 Uhr, am Samstag, 10. September, 10-12 Uhr, am Sonntag, 11. September, 10-12 Uhr, am Montag, 12. September, 10-12 Uhr, am Dienstag, 13. September, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 14. September, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 15. September, 10-12 Uhr, am Freitag, 16. September, 10-12 Uhr, am Samstag, 17. September, 10-12 Uhr, am Sonntag, 18. September, 10-12 Uhr, am Montag, 19. September, 10-12 Uhr, am Dienstag, 20. September, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 21. September, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 22. September, 10-12 Uhr, am Freitag, 23. September, 10-12 Uhr, am Samstag, 24. September, 10-12 Uhr, am Sonntag, 25. September, 10-12 Uhr, am Montag, 26. September, 10-12 Uhr, am Dienstag, 27. September, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 28. September, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 29. September, 10-12 Uhr, am Freitag, 30. September, 10-12 Uhr, am Samstag, 1. Oktober, 10-12 Uhr, am Sonntag, 2. Oktober, 10-12 Uhr, am Montag, 3. Oktober, 10-12 Uhr, am Dienstag, 4. Oktober, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 5. Oktober, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 6. Oktober, 10-12 Uhr, am Freitag, 7. Oktober, 10-12 Uhr, am Samstag, 8. Oktober, 10-12 Uhr, am Sonntag, 9. Oktober, 10-12 Uhr, am Montag, 10. Oktober, 10-12 Uhr, am Dienstag, 11. Oktober, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 12. Oktober, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 13. Oktober, 10-12 Uhr, am Freitag, 14. Oktober, 10-12 Uhr, am Samstag, 15. Oktober, 10-12 Uhr, am Sonntag, 16. Oktober, 10-12 Uhr, am Montag, 17. Oktober, 10-12 Uhr, am Dienstag, 18. Oktober, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 19. Oktober, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 20. Oktober, 10-12 Uhr, am Freitag, 21. Oktober, 10-12 Uhr, am Samstag, 22. Oktober, 10-12 Uhr, am Sonntag, 23. Oktober, 10-12 Uhr, am Montag, 24. Oktober, 10-12 Uhr, am Dienstag, 25. Oktober, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 26. Oktober, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 27. Oktober, 10-12 Uhr, am Freitag, 28. Oktober, 10-12 Uhr, am Samstag, 29. Oktober, 10-12 Uhr, am Sonntag, 30. Oktober, 10-12 Uhr, am Montag, 31. Oktober, 10-12 Uhr, am Dienstag, 1. November, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 2. November, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 3. November, 10-12 Uhr, am Freitag, 4. November, 10-12 Uhr, am Samstag, 5. November, 10-12 Uhr, am Sonntag, 6. November, 10-12 Uhr, am Montag, 7. November, 10-12 Uhr, am Dienstag, 8. November, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 9. November, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 10. November, 10-12 Uhr, am Freitag, 11. November, 10-12 Uhr, am Samstag, 12. November, 10-12 Uhr, am Sonntag, 13. November, 10-12 Uhr, am Montag, 14. November, 10-12 Uhr, am Dienstag, 15. November, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 16. November, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 17. November, 10-12 Uhr, am Freitag, 18. November, 10-12 Uhr, am Samstag, 19. November, 10-12 Uhr, am Sonntag, 20. November, 10-12 Uhr, am Montag, 21. November, 10-12 Uhr, am Dienstag, 22. November, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 23. November, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 24. November, 10-12 Uhr, am Freitag, 25. November, 10-12 Uhr, am Samstag, 26. November, 10-12 Uhr, am Sonntag, 27. November, 10-12 Uhr, am Montag, 28. November, 10-12 Uhr, am Dienstag, 29. November, 10-12 Uhr, am Mittwoch, 30. November, 10-12 Uhr, am Donnerstag, 1. Dezember, 10-12 Uhr, am Freitag, 2. Dezember, 10-12 Uhr, am Samstag, 3. Dezember, 10-12 Uhr, am Sonntag,